Annahme Bureaus
In Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.
Hamburg, Leipzig, München,
Stettin, Stuttgart, Wien:
bei S. L. Daube & Co.,
Haafenstein & Bogler,
Budolph Mosse, Sörlis
heim Kunglidendanh

Ar. 175

Das Abonnement auf biefes täglich ders Kal auf icheinenbe Blatt beträgt viertelfährlich für die Stadt Bofen 4½ Nart, für ganz Deubichland b Ward 45 Pf. Behellungen nehmen alle Nofianflakten den deubichen gen Reiches an.

Sonntag, 9 März.

Inferate 20 Pf. die sechsgespaliene Priitzeile ober deren Naum, Kellamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am solgenden Lage Worgenen Tulbr erscheinende Kummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1884.

Guropäifche Sorgen.

Durch die Annäherung Rußlands an Deutschland war zwar anfänglich in Desterreich das Mißtrauen erweckt worden, als beabsichtige Fürst Bismarch die heilige Allianz dem Zweikaiserbündniß vorzuziehen; die geschworenen Feinde eines Dreikaiserbündnisses, die Ungarn, sprachen sogar die Vermuthung aus, daß die bessern deutschrussischen Beziehungen sich zu einer gegen Desterreich-Ungarn gerichteten Allianz auswachsen könnten, und schließlich faste die österreichsische Presse die Situation dahin auf, daß der deutsche Reichskanzler einen Druck auf Desterreich ausüben wolle, um es zu einem formellen weitergehenden Bündnisse mit Deutschland zu zwingen, indem er das Gespenst der deutschrussischen Allianz an die Wand malte.

In biefen verschiebenen Anfichten malt fich aber mehr bie Berlegenheit ber Politifer, bas Motiv ber ruffischen Regierung, welches diefelbe ju einer Annäherung brangte, richtig ju erfaffen, aus, als bas klare Spiegelbild ber thatsächlichen Lage. Und boch ift ber Schritt ber Annäherung, ben Rufland gegen Deutschland gethan, ber unmittelbare Ausbruck einer burch bie gegebenen Berhaltniffe gebotenen Opportunitäts-Bolitit, wie ja fiberhaupt jede vernünftige Politit, die auf diese Bezeichnung Anspruch macht, thatfächlich von biefem Gefichtspuntte aus beurtheilt fein will. Rugland hat nach jahrelangem Schwanten in bem überwiegenben Theile feiner für bie politifche Entwidelung maß: gebenben Glemente enblich eingesehen, baß ihm im gegenwärtigen Augenblide jeder Rrieg, insbesondere aber ein folder mit Deutschland, burchaus gefahrvoll, ja vielleicht verberbenbringend werben mußte und bag ein gut Theil seiner nächsten Zufunft von bem Bestande freundnachbarlicher Beziehungen zu Deutschland abbangig ift. Allerdings ift es das Berbienft ber beutschen Staats= manner, ihre russischen Kollegen hiervon überzeugt zu haben und ber Ueberzeugung in weitere Kreise bes unruhvoll bewegten ruffischen Boltes Eingang verschafft zu haben.

Bei ber engen und treuen Freundschaft aber zwischen Desterreich und Deutschland kann jede Annäherung einer fremden Macht, welche es auch sei, nur dahin gedeutet werden, daß sie nicht einer ber verbündeten Mächte, sondern beiden gilt, und ist den Mittel sinnt, um die dsintliche Meinung in Ungarn und Desterreich zu beruhigen; freilich gedietet der Dualismus der össerreichischen Monarchie mit dem ungarischen Russenhasse in dieser Sinsicht einige Vorsicht und Rückschnahme in der Form der Annäherung; das Wesen derselben wird den Grad des freundschaftlichen Verhältnisses Deutschlands einerseits zu Desterreich, andererseits zu Rusland beeinslust und bestimmt. Deutschland spielt hier die Kolle sozusagen eines tertium comparationis.

Die russischen Sorgen betreffen die geheime Revolution in erster Linie, benn etwaige auswärtige Berwicklungen bezüglich ber indisch-britischen Nachbarschaft und der Balkanhaldinsel siehen für den Augendlick in weiter Ferne. Dem Beodachter aber der großortigen russischen Arrondirungen in Asen fällt es schwer, zu glauben, daß Rußland mit der Erreichung der Grenzen von Spina, Korea, Indien, Persten und der Türkei auch schon an der Grenze seiner Eroberungslust angelangt ist. Die russische Politik wird auch weiterhin ihr Programm versolgen. Sicher ist, daß die nächsten Jahrzehnte von weiteren Expansionsgelüsten Rußlands in Wien und voraussichtlich auch Konstitten mit England zu erzählen haben werden. Deutschand wird von diesen Borgängen durchaus nicht berührt und kann seinen Einsluß nur im Sinne des Friedenserhaltung geltend machen.

In Desterreich nimmt zur Zeit die Gefahr innerer Unruhen durch Erzesse der Anarchisten die Ausmerksamkeit der Regierung viel mehr in Anspruch, als der Kampf der Nationalitäten, die Sprachenfrage, die parlamentarischen Borgänge in Pest und in Wien, und selbst das einstige Liedlingethema der österreichischen Patrioten über den "Weg nach Salonichi" ist von der Tagesordmung verschwunden.

In Berlin hat sich die sozialbemokratische Parkei zu keinerlei Gewaltthaten verleiten lassen, indessen ist man in Regierungstreisen allem Anscheine nach nicht geneigt, dieser Ruhe allzu sehr zu trauen. Man ist versichert, daß die terroristische Unterströmung auch in der deutschen Sozialdemokratie vertreten ist, giebt sich in dieser Hinscht dem Pessimismus hin und so hat denn der Bundesrath erst in einer seiner allerletzten Sitzungen den Beschluß einer abermaligen Verlängerung des Sozialistengesetztes zesast. Die deutsche auswärtige Politik desindet sich im ruhigsten Fahrwasser. Die Sorgen auf kirchenpolitischem Gebiete siehen gegenwärtig allen anderen voran und beherrschen die politische Situation.

Sanz im Gegensat hierzu befinden sich England und Frankreich in Sorgen ihrer Kolonialpolitik, welche so veträchtliche Berwickelungen gezeitigt hat, daß die Stimmen dieser beiden Mächte fast in der europäischen Politik ganz schweigen. Für England ist die Sudanfrage zu einer Kabinetsfrage geworden, und nur der

neueste Erfolg von El Teb hält Gladstone noch über Wasser. Die Verhältnisse in Zentralasien werden erst eine Rolle spielen, wenn der Mahdi zurückgedrängt sein wird. Gleichzeitig aber ist England nicht nur durch die senisch irische Dynamitbande bedrängt, sondern auch in eine soziale Strömung hineingezogen, welche zunächst sich mit dem Wohnungselend der unteren Klassen beschäftigt, aber auch bereits die Grundeigenthumsverhältnisse zu erfassen drocht. Frankreich sieht zwar der Gefahr der Sozialzrevolution gegenüber, aber die Affaire von Tonkin bewegt die Gemüther derartig, daß die kommunistischen Pläne der Radikalen vertagt erscheinen.

In Italien und in Spanien gilt die Sorge der Regierung lediglich der parlamentarischen Entwickelung, doch ist in beiden Ländern die republikanische Strömung nicht zu unterschäßen. Daß letztere auch sozialistische und anarchistische Stemente umfaßt, scheint unzweiselhaft, indessen handelt es sich in beiden Staaten mehr um die Form der Regierung.

Deutschland.

C. Berlin, 7. März. [Unfallversicherungs: gefes. Braftbentenwayl. Beileibebeichluß.] Unter ben Borlagen, welche bem Reichstag bereits jugegangen find, nimmt das Unfallversicherungsgeset bas meifte Intereffe in Anspruch, sowohl wegen der fachlichen Bebeutung, welche ber Aufgabe allfeitig beigemeffen wird, als mit Rudnicht barauf, daß beim etwaigen Scheitern auch ber biesmaligen Borlage baffelbe ohne Zweifel eine Suptrolle in ber gouvernementalen Bahlagitation fpielen wurde. Die neuen Borichlage ber Regierung find jur Genüge befannt; was bas Intereffe erregt, ift baber junachft bie Begrundung, welche icon burch ihre Saltung ben in bem Dezernat befanntlich eingetretenen Bechfel veutlich befundet. 3m Gegenfat ju ber von bem Beb. Rath Lohmann verfaßten Motivirung ber beiben erften Entwürfe ift die von ben Geh. Rathen Bobeter und Camp ausgearbeitete neue febr mortreich und weitschweifig, ohne aber die Zweifel zu lofen, welche man felbft von einem ben neuen Borichlägen nicht pringipiell abgeneigten Standpuntte aus betreff der Durchführharleit diefer feit ihrer Beröffentlichung erhoben hat. Dies bezieht fich namentlich auf die Möglichfeit einer auf Selbitverwaltung beruhenben Geschäfteführung von Unternehmer Berbanben, welche gang Deutschland ober boch große Gebiete umfaffen follen, und auf ben Borschlag ber Reichsgarantie, welche für leiftungsunfähig werbende Betriebsgenoffenschaften übernommen werben foll. Die Motive geben gu, bag fich Rriterien biefer Leiftungeunfähigfeit nicht aufftellen laffen, daß es also gang in bas Belieben bes Bunbesraths gestellt werden muß, ob derielbe eine folche Genoffenschaft für leiftungsunfähig ertlären und ihre Berpflichtung auf die Steuergabler übernehmen will. Das Rinto, welches bie Reichstaffe bamit läuft, ift deshalb hochft beträchtlich, weil betanntlich nach bem Entwurf bas fog. Umlageverfahren angenom: men, b. h. in jebem Jahre nur ber Bedarf biefes Jahres und außerbem eine geringe Referve aufgebracht werben foll, nicht bas Rapital gur Dedung ber erwachfenben Berpflichtungen wie bei jeber Berficherungs-Gefellicaft. Auch Anhanger bes Syftems bes Entwurfes sprechen fich babin aus, bag eine folche unbestimmte Verpflichtung nicht übernommen und baher Berfahren ber Rapital = Dedung burch bie gu nur bas gahlenben Jahres : Prämien eingeführt werben könnte. Die heutige Bahl bes ber beutschen freifinnigen Bartei angeborigen Abg. Soffmann (bisher fortichrittlich) jum zweiten Bizepräfidenten kann insofern nicht als ein Erfolg der Bildung biefer Partei behandelt werden, als die Fraktionen ber Rechten und bas Bentrum auch in ben beiben vorhergegangenen Seiftonen bereit maren, ben Liberalen, und zwar in ber Person bes Abg. v. Benda, ben zweiten Bizepräfidenten zuzugefiehen; man fand dies aber liberalerseits ungenügend, indem man Anspruch auf die erfte Bizeprästdentenstelle zu haben glaubte. Wenn man die zweite jest angenommen, so war dabei die Erwägung maß: gebend, daß es von praktischer Bedeutung für die Ginwirkung auf bie Gefcafteführung ift, wenn bie Liberalen im Brafibium vertreten find, mahrend man andererseits bas Zentrum als im gewiffermaßen wohlerworbenen Befit ber erften Bizeprafibenten= fielle anerkennen mußte. — Die Szene, welche fich nach ber Wahl entwidelte, als ber Abg. Ridert bem ameritanischen Repräsentantenhause für ben bekannten Beileibsbefchluß bantie, mar überaus erregt und peinlich. Auf ber Linken war man offenbar verlett baburch, bag ber Prafibent für einen Mann von ber parlamentarischen Bergangenheit Laster's tein Wort über die formelle Mittheilung hinaus übrig hatte; bagu kam noch, daß die Rechte ihren Protest gegen die Rickert'sche Bemertung gerabe burch ben Abg. v. Sammerftein abgeben ließ, bas burch haltung, gewohnheitsmäßigen Gesich sausdrud und Rebeweise — von seiner Thatigkeit als Redakteur der "Rreuzzeitung" ju fcweigen - provogirenbfte Mitglied ber Bartei. Bum Neberfluß war herr v. Levepow hilflofer als je bei einer flürmischen Debatte: er ließ jeden Redner gerade genug "zur Geschäfisordnung" sagen, um badurch die Gegner von Neuem herauszufordern, und doch zu wenig, als daß der Redner und seine Freunde befriedigt gewesen wären.

B.C. Bor bem Ober : Berwaltungsgericht ges langte am Donnerstag bie Rlage bes Borftanbes ber "Deutfcen Berbandstaffe für bie Invaliden ber Ar= beit ju Berlin" gegen ben Oberprafibenten von Berlin megen bes befannten, feinerzeit foviel Auffehen erregenden Borgebens ber Behorbe gegen biefe gewertichaftliche Raffe jur Berhandlung. Bekanntlich hatte ber Sandelsminifter in Folge ber Befcwerbe eines Tifchlers B. eine Revision ber Raffe, unter Sinweis barauf, bag biefelbe als Berficherungsanftalt ber Staatsaufficht unterliege, angeordnet, worauf bas Polizei Brafibium ben Regierungsaffeffor Dr. Sieffert mit ber Revision beauftragte und jugleich unterm 20. Juli 1883 eine Berfügung erließ, wonach jeber ber Raffenbeamten bei Bermeibung einer Gelbftrafe von 300 Mart event. 4 Bochen Saft fich ben Anordnungen bes Kommiffars Dr. Sieffert fügen follte. Letterer ordnete gunachft bie Uebergabe ber Befdaftsbuder an ben Bucherrevifor Bierftebt an, welcher Magregel fich die Beamten in Sinficht auf die erwähnte Berfügung unter Protest fügten. Der Borftand beidmerte fich bierüber unter hinmeis barauf, bag bie Raffe teine Berficherungetaffe fet und alfo nicht ber staatlichen Aufsicht unterliege, beim Oberprafibenten von Berlin und flagte, als biefer bie Befchwerbe, als unbegründet, gurudwies, gegen ihn auf Aufhebung ber Berfügung des Polizei Prafidiums vom 20. Juli 1883. Der Betlagte wandte ein, baß bie Berbanbstaffe als eine Berficherungsanstalt zu erachten fet und als folde ber Staatsaufsicht unterliege, wonach fich auch bas Ginschreiten bes Polizeipräfibiums rechtfertige, mabrend Rechtsanwalt Bolffel als Mandatar ber Berbandstaffe ausführte, baf es fich hier nicht um einen privaten Berein handle, auf welchen bie für bie gewerbemäßigen Berficherungsgefellichaften gegebenen Bilimmungen bes Gefetes vom 17. Mai 1853 und bes § 360 Rr. 9 des R. = St. = G. feine Anwendung finden. Reben bem Bertreter bes Betlagten, Regierungerath Dr. Sieffert, war jum Termin auch ber Geh. Dber-Regierungsrath Rommel als Deputirter bes Handelsminifiers erichienen, welcher unter hinweis auf bie Bubitatur bes früheren Obertribunals ausführte, bag nicht blog Erwerbetaffen, fondern auch Gegenseitigkeitsvereine ber ftaatlichen Aufficht unterliegen. Der Gerichtshof ertannte hierauf nach mehrftundiger Berathung auf Abweisung ber Mage. Das Polizeipräfidium fei als Auffichtebehorbe auf Grund ber Annahme eingeschritten, bag bie qu. Raffe ber flaatlichen Genehmigung bedürfe und, weil biefe nicht erfolgt war, ungesetlich bestehe; bie betr. Berfügung habe alfo ben Zwed gehabt, die Bafis ber Geschäftsführung ber Raffe fefts guftellen und fei hiernach ber Oberprafibent gum Ginfchreiten nicht guftandig gewesen. Den Wortlaut ber schriftlichen Enticheibung werben wir feinerzeit mittheilen. Der Berhandlung wohnte auch ber Anwalt ber beutschen Gewertvereine Dr. Dag Birich bei.

- Der von ber beutschen freifinnigen Partei bes Reichstags vorbereitete Antrag auf gefetliche Sicherung ber im Reichsbienft beschäftigten Zivilpersonen gegen bie materiellen Folgen von Unfallen, Die ihnen im Dienfte begegnen, ift lediglich eine Konfequeng bes liberalen Bringips von der Safipflicht bes Unternehmers für bie in feinem Dienfte erlittenen Unfalle ber Arbeiter. Es ift abfolut tein Grund bafür erfindlich, weshalb biefes Pringip nicht ba Blat greifen foll, mo sufällig ber Staat ober bas Reich ber Arbeitgeber ift. Bisher wurden im Dienft verungludte Beamte nur mit berjenigen Benfion entlaffen, welche ihnen nach ihrem Dienstalter guftanb. Die Lage ber Beamten wird burch ben liberalen Antrag erheblich verbeffert, wie biefer Antrag auch von Reuem ben Borwurf entfraftet, bie Liberalen batten tein Ohr für bie berechtigten Anipruche ber Beamten. Diefer Antrag ift auch eine nicht mißzudernegende Wagnung an die Staatsjozialisten im gouverne= mentalen Lager, bag fie gut thaten, mit ihren volksbegludenben Joeen zunächst vor ber eigenen Thure gu tehren und in ber staatlichen Berwaltung, wo ber Staat als Arbeitgeber auftritt. bas "prattifche Chriftenthum" und bie Unfallverficherung auf Staatsfoften jur Durchführung ju bringen, bevor fie ihre 3been im Bege ber Gefetgebung bem freien Erwerbeleben aufbrangen. Es ift eine Fronie ber Dinge, baß die Dahnung zu einer folden Magregel ber Regierung aus bem Lager ber geeinten Opposition jugeben muß. Es wird ber Regierung taum möglich fein, diefen Antrag abzulehnen, ba bies eine Berläugnung ihrer eigenen Grundfätze bedingen würde.

— Nach § 6. bes am 1. Januar b. J. in Kraft getretenen Reichsgeses vom 20. Juli 1881, betreffend die Bezeichnung
bes Raumgehalts der Schankgefäße, sinden die
Bestimmungen des Gesehes auf festverschlossene (verstegelte, vertapselte, festverkortte u. s. w.) Flaschen und Krüge keine Anwendung. Wenn nun der preußische Minister für Handel und
Gewerbe Ermittelungen darüber anstellen läßt, in wie weit ein
Bedürfniß zur Bezeichnung des Raumgehalts auch bei fest ver-

schloffenen Flaschen und Krügen vorliege, so ift bies bem Bernehmen nach baburch veranlagt worben, baß feitens ber Polizeis und anderer Berwaltungen der Bunfc zu erkennen gegeben ift, su bem in Rebe flebenben Gefete eine Novelle ju erlaffen, welche auch bie festverschloffenen Flaschen und Krüge ben Bestimmungen beffelben unterwirft. Dieser Bunfch ift baburch entstanden, daß Millionen von Flaschen in allen möglichen Größen im Gebrauche find und daß nicht felten ben Flaschen ber äußere Schein eines größeren, als bes wirklichen Inhalts gegeben ift und wirb. hierburch kann allerdings ber Räufer von Bein, Obstwein, Doft ober Bier, auf welche Getrante ausschließlich sich bas Gesetz bezieht, benachtheiligt worden, allein es ift boch wohl in Betracht zu ziehen, bag bas Gefetz erft zwei Monate in Geltung ift und bag es in ben Motiven zu bemfelben ausbrudlich beißt, eine ber Bestimmung im § 6 gleichartige Vorschrift habe fich fast überall ba als zwedmäßig bewährt, wo die Materie bisher partifularrechtlich behandelt worden, wie in Bayern, Burttemberg, Baben, Beffen, Großherzogthum Sachsen, Olbenburg, Braunschweig, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg Gotha, Schwarzburg Rubolftabt, Reuß j. 2., Bremen und in ben preußischen Regierungsbezirken Coblenz und Sigmaringen. Bubem find bie in festverschloffenen Flaschen verwahrten Getrante nicht hauptfächlich für ben Schankverkehr bestimmt; foweit fie in benfelben gelangen, bilden sie ber Regel nach zuvor — vielfach sogar im internationalen Bertehr — einen Gegenstand bes Sandels, fo daß ben Birthen eine Berantwortlichteit für bie Richtigleit ber Sollinhaltsbezeichnung berartiger Flafden, welche überwiegend bie Bebeutung von Transportgefäßen haben, unmöglich auferlegt werben tann. "Jedenfalls waren", wie in ben Motiven zu bem in Rebe ftebenben Gefete gefagt ift, "zu Gunften biefer Gefäße binfichtlich ber Bezeichnung und ber Abstufung bes Raumgehaltes, um harten zu vermeiben, so ablreiche Ausnahmebestimmungen zu treffen, bag die Regel nabezu beoeutungslos werben wurde. Bollte min bennoch bie Bezeichnung bes Raumgehaltes für alle festverschloffenen Glafchen 2c., welche gur Berabreichung von Bein, Obstwein, Moft ober Bier bienen, vorschreiben, so mußte man in Ronfequenz bessen auch die Aichung aller festverschlossenen Flaschen anordnen, in welchen alle abrigen Flunigkeiten, wie Branntwein,

Liqueure, Del, Betroleum, u. f. w. zum Berlauf kommen."
— Nach der "Bes. Atg." hat der Antrag der Aufsbe dung der Lotterie nach einer Richtung hin eine Wirkung geübt; es soll nämlich das Staatsministerium sich darüber schlüssig gemacht haben, daß hinfort Kirchengemeinden nicht die Erlaudniß zur Beranstaltung von Lotterien für kirchliche Zwecke ferner gewährt werden soll und die Oberpräsidenten sollen demgemäß angewiesen sein, solche Gesuche in Zukunft rund abzuschlagen. Ob nicht dem Ministerium die Besugniß vorbehalten ist, sür besondere Bauten, dei welchen nicht so sehr ihre kirchliche Bestimmung, wie ihr künstlerisch architektonischer Werth in den Vordergrund tritt, ähnlich dem Kölner Dombau, auch ferner Lotterien oder Ausspielungen von Kunstgegenständen

seine Beiheiligung an einer vom schweizerischen Bundes rathe nach Bern einzelabenen Konferenz wegen bes
internationalen Schutze litterarischer unb
Kunsterzeugnisse zugesagt.

— Die Generalversammlung der Ritglieder des Bablvereins der Liberalen (Liberale Bereinigung), welcher die Beschlüsse der Fraktion über die Berschmelzung mit der Fortschrittspartei vorgelegt werden sollen, sindet am 15. d. M. hierselbst im Nordbeutschen Hof, Modrenstraße 20, statt.

Danzig, 7. März. Der Provinziallandtag ber Provinz Westpreußen ift zum 26. März b. 3. nach Danzig einberufen worben.

Robra/Beimar. Am 2. Mars fand hier eine febr ftart befuchte Bauernverfammlung flatt, an welcher gegen

800 meist bäuerliche Besther theilnahmen. Herr Berner Dernika eröffnete als gewählter Borsthenber die Sitzung mit kurzer Rede in der er namentlich den Bunsch aussprach, es mögen in der heutigen Bersammlung die Herbeigekommenen näher unterrichtet werden über die Bestredungen des Bauernvereins, da gerade in dortiger Gegend die gegnerischen Hebereien sehr rege gewesen. Er ertheilte hierauf Herrn Wisse for das Wort, der in längerer Rede bestimmt und klar siber das Sisenacher Pogramm referirte. Es wurde Seitens des Vorsthenden die Annahme der Ochhäuser Resolution beautragt und mit allen gegen eine Stimme angenommen. Mit Hochrusen sier Landesssürsten und den deutschen Kaiser schloß die Versammlung in gehobener Stimmung.

Raifer schloß die Bersammlung in gehobener Stimmung.
—h—Elberfeld, 6. März. (Privat-Mittheiluna.) Am 4. Sept. v. J. tagte im Renaurant von Willemsen eine Aerzte-Berzsammlung, als plöglich eine he ftige Explosion stattfand. Beschädigt wurde glüdlicher Weise Remand; durch das, wie sich später berausstellte, Dynamitatientat war das Losal vollständig ruinrt. Bisder datte man keine Spur von dem Attentäter, gestern ist derie de in der Person des Weders Rarl Bachmann aus Thüringen in Luzemburg verhaftet und nach dem diesigen Landgerichtsgesängniß eingesliesert worden. Zu gleicher Zeit drachte man auch den diese in Frankfurt a. M. inhastirten Schriftser Reinedorsf nach dier, der mit Bachmann zusammen dier im vorigen Jahre sich ausgebalten dat. Letzterer soll auch das Attentat in Frankfurt vollsührt daben. Der Klempnermeister Studimann erkannte in dem ihm gestern Abend noch gegeneider gestellten Keinsdorsf den Mann wieder, der im vorig n Jahre bei ihm Verddücksen bestellt, aber nicht abzeholt datte. Außerdem wurden auf das Geständnis des Bachmann hin der Schriftene Sohn gleichen Ramens gesänglich eingezogen. — In den sächigen Tagen wird Reichstaasäcgeordneter Liedt ne dt bier sprechen. Die Azitation der Sozialdemostaten ist eine äußerst rege. Für Elberfelde Azitation der Sozialdemostaten ist eine äußerst rege. Für Elberfeld stürgen der diesen Rempner Reumann als Reichstagskandidat aufgestellt werden. — Gestern fand hier die Generalversammlung der nationaliserden. — Gestern fand dier die Generalversammlung der nationaliser für der Frühere Bortkat der eschäftlichen Reichstagskandidat der gestellt werden. — Gestern fand dier die Generalversammlung der nationalische Experse eschäftlich der frühere Bortkat der keinschlassen der der für der gestellt der frühere Bortkat der keinschlassen der gestellt der frühere Bortkat der eschäftlich der gestellt der frühere Bortkat der der Attlamation wiedergemählten

sucht. Der frühere Borstand wurde durch Akklamation wiedergewählt. Bremen, 6. März. Der geschäftsssührende Ausschuß des deutschen Zentralkomites sür Hand fertig keit funterricht und hau sessen fleiß hat gestern das Programm sür den Kongreß in Osnabrückam Dsterdienstag (15. April) festgestellt. Die Verhandlung verspricht beleht und interessant zu werden; u. A. durch einen Bortrag des Leisters des berühmten schwedischen Slösd-Seminars zu Rääs dei Gothendurg, Otto Salomon, über die Handsetzigeit als sormales Bildungsmittel. Auch eine Ausstellung wird wieder nebendergeben, aber nicht von mehr oder minder gelungenen Listungen, sondern von Zeichnungen und Rusterstücken sür den Unterricht, zu denen aus Leipzig, Berlin und von dier originale Beiträge erwartet werden.

Rugland und Polen.

WO. Petersburg, 6. März. (Drig.-Korr. b. "Pos. Ztg.") Die Ovationen, beren der Flügeladjutant Oberst Kaulbars bei seiner Durchreise durch Serdien theilhaftig wurde, geben den "Moslowskija Bedomosti" Beranlassung, auf die sesten inneren Bande hinzuweisen, welche Rußland mit den rechtgläubigen Böllersschaften des Osiens trotz aller Winkelzüge der Politik verknüpsen. Diese Ovationen wurden nicht der Person des Obersten Kaulbars dargebracht, der in Serdien unbekannt ist, sondern gelten Rußland.

"Dieser unglückliche König Milan, diese seine Birotschannat, Rowatowitsch o tutti quanti werden wie Schatten vergeben, aber die setzische Nationalität wird bestehen, und mit ihr Alles das, was sie unauslöslich mit dem Centrum der Rechtgläubigkeit und des Slaventhums verdindet. Die Versuche, diese Bande zu stören, defestigen dieselben nur, und ftärken den Geist, der diese Rationas litäten zu Rusland zieht."

Liest man diese Austassungen Kaikows, liest man die Rede, die neulich Lamanskij im slavischen Wohlthätigkeitsverein über das Thema "Interesseren uns auch in Friedenszeiten die echtslavischen Fragen?", gehalten hat, so kann man nur zur Ueberzeugung kommen, daß hier der Panslavismus wieder zu spuken beginnt. Bon den Sympathien, welche den flavischen Brüdern wieder in so reichem Maße entgegengebracht werden, bleiben allein die Polen ausgeschlossen. Wo es nur irgendwie möglich ist, wird denselben etwas am Zeuge gestickt, und daß sierbei die

tatholifche Geiftlichteit nicht glimpflich weglommt, verfieht fich von felbft. Die Zeitungen bes nationalrufficen Lagers, mogen fie nun Mostowstija Bebomofti", "Nowoje Bremja", "Beterburgstija Bedomofti," "Sjowremennija Iswestija" ober fonstwie heißen, haben einmuthig einen Feldjug gegen bas polnische Element und die Uebergriffe ber tatholischen Geiftlichfeit unternommen und bringen balb aus bem Ronigreich Bolen, balb aus ben weftlichen Couvernements fpaltenlange Rorrefponbengen voll haarftraubenber Einzelheiten. Findet man an einem Tage in ber "Nowoje Wremja" einen Brief aus Barfcau, ber in braftifcher Beife bie unleibliche Stellung schildert, beren fich bie ruififchen Offigiere und Beamten in ber polnifden Gefellichaft erfreuen, fo tann man am anberen Tage wieber in ben "Sowremennija Ifwestija" eine Rorrespondenz aus Bilna lefen, in welcher ber Bifch f Sryniewieckt hart mitgenommen Der Korrespondent der "Nowoje Bremja" schimpft auf alles in Baridau, biefem "Sige ber polnifden Bivilifation", wie er es höhnisch nennt. Auf die Theuerung, auf ben Aberall in ben Saufern, auf ben Stragen, in ben berühmten Ronditoreien herrichenden Schmus. Er tommt zu bem Schluß, bag bie gerühmie polntiche Bivilisation fogar von außen nicht ohne Fleden fei. Seiner Anficht nach haben bie Bolen burchaus teine Aehnlichfeit mit ben Frangofen, wie fie fich fcmeicheln, fonbern gleichen ben Rumanen, welche die gleiche Leidenschaft für bas Aeuferliche unter Bernachläffigung bes Uebrigen begen. — Die "Sfowremennija 36: weftija" ergablen bagegen von bem oben angeführten Bifchof, bag er von ben Schilern und Lehrern verlange, baf fie fich nur in polnischer Sprache unterhalten. Er felbft wende fich an fie nur in polnischer Sprache und habe ben Geiftlichen verboten, ein ruffifches Buch in die Sand gu nehmen. Rur mit feiner obett bes Bapites Erlaubnig burften fie fich mit folden fegerifden Schriften befaffen. Außerbem habe er, fogar in jubifchen Buben, feine Buften ausftellen laffen, bie mit einer polnifchen Aufschrift verfeben ift u. f. w. Man muß fich wirklich fragen, wenn man alles bies lieft : was foll ber gange Larm bedeuten, und wie wett ift er gerechtfertigt? Bomit überhaupt biefe gange Preftampagne enden und welche Refultate fie ergeben wirb, barüber find mit fich unfere tampfesluftigen Platter wohl felbft noch nicht einig. Der Senat hat in ber bie Rosten für Turgenjem's Beerbigung betreffenben Angelegenheit ju Gunften bes hiefigen Stadtamtes gegen ben Stadthauptmann Greffer entichieben. Aus Petersburg wird ber "Bolit. Corr." gefchrisben

Was die Frage betrifft, ob Frankreich Anlag habe, fich von ber zwischen Rugland und Deutschland erfolgten Annäherung bebroft zu glauben — eine Bedrohung, die nach ber Anscheuung Mancher in ber Abberufung bes Fürften Orlow aus Narie sichtbaren Ausbruck gefunden haben foll — ift man in ben Rreifen ber rufftiden Diplomatie ber Anficht, bag bies ein feltsames Vorurtheil sei. Die Anwesenheit bes Fürsten Orlow in Berlin werde, entfernt bavon, Frankreich jum Rachtheil ju gbreichen, biefen Diplomaten vielmehr in die Lage verfegen, ben ernften Sinfluß, ben er am Berliner Sofe und beim Farfen 4 Bismard genießt, zu Gunften des Landes zu benuten, In welchem er Rußland fo lange vertreten hat, und für bas notorische und von ben Frangosen felbft mit Rachbrud tonftatirte Sympathien hegt. Fürft Orlow wird gleichfam bas Binbemittel für eine Aussöhnung zwischen Berlin und Paris bilben, eine Wirksamteit, für welche ibm, wenn er auf seinem bisherigen Boffen verblieben ware, ber Boben gefehlt hatte. Die Berfegung Orlow's tann baber für Frankreich teinen Grund ber Beunrubigung bilben, fie tann im Gegentheil nur fur Frantreich und beffen Befreiung aus ber gegenwärtigen Folirtheit forberlich fein, was ein weiteres tonflitutives Clement bes europaifden Friedens bilbet. Fürft Orlow hat fich bereits nach Baris begeben, um fein Abberufungsichreiben bem Brafibenten ber Republit zu übergeben. Bon Baris aus wird er fich birett auf feinen neuen Berliner Poften begeben.

Ein Spiel des Zufalls. Roman von Ewald August König.

(56. Fortsetung.) (Rachbrud verboten.)

"Wenn Mabame Reichert bas erfährt, hat er vorerst keine ruhige Stunde mehr", sagte er mit höherer Stimme. "Ich wärde persönlich ihn beshalb zur Rebe stellen, wenn Dora wir diese Mittheilung gemacht hätte —"

"Du barfst bas nicht", unterbrach fie ihn warnend, "unfer Bündniß wurde badurch verrathen werben. Es kann uns zur Beruhigung bienen, daß ber Stadtrath keinen Einfluß auf feine

Schwester besitzt —"

"Ich finde barin nicht Beruhigendes," fuhr er in erregtem Tone fort, "ber Stadtrath ist ein neugieriger Schwäher, und diese Leute können gefährlich werden. Mir scheint, wir sind noch immer weit vom Ziele entsernt, Ernestine! Es will mir nicht gefallen, daß Dora seht die Schwester des Verurtheilten besucht, der Genker mag wissen, welche Pläne sie schwieden."

"Reine, die uns gefährlich werben könnten!"

"Was verstehst Du bavon!" spottete er. "Die Schulblosigteit Dornberg's kann burch einen Zufall an ben Tag kommen, bann liegt auch Dora ihm wieder in den Armen."

"Durch bas Urtheil ist seine Schulb bewiesen!"
"So lange, bis ber Gegenbeweis geliefert wirb!"
"Rann er geliefert werben?" forschte sie.

"Bab, ich könnte es, wenn ich wollte."
"Du ?" fagte fie mit einem Erstaunen, bas an Entfeten

grenate. "Wer ift ber Schulbige ?"

"Gieb Dir keine Mühe," spottete er, "ich verrathe nichts, auch Dir nicht, bafür ist die Sache zu ernst und für mich selbst zu wichtig. Und die Möglichkeit, daß der Lufall die Rolle des Berräthers spielen könnte, ist keineswegs ausgeschlossen, daß wir das Ende beschleunigen."

"Das sind ja seltsame Enthüllungen," sagte Ernestine kopfschüttelnd, und ihr lauernder Blick ruhte noch immer voll neugieriger Erwartung auf ihm. "Ja, wenn er unter voller Anerkennung seiner Schuldlosigkeit aus dem Gefängniß entlassen würde, dann — aber daran glaube ich nicht, wenigstens nicht, daß es sobald geschehen könne. Im übrigen din ich mit Dir einverstanden, daß das Ende beschleunigt werden muß, und ich arbeite ja nun auch eifrig darauf hin. Ich will Dir nicht verschweigen, daß eine Strömung gegen Dich sich bemerkdar macht, die mich einigermaßen beunruhigt. Ich darf ihr nicht schroff entgegentreten, dadurch würde ich nur alles verderben, und so gebe ich Dir den Rath, warte noch einige Tage und wird dann offen um ihre Hand."

Er brebte mit nervoser Saft an ben Spigen seines langen Bartes, ber Brillant an seiner weißen Sand funkelte intenfiv in

n Farben.

"Berbe ich auf bas Jawort hoffen blirfen?" fragte er.
"Ich weiß es nicht, wer kann die Launen dieser Frau mit Sicherheit berechnen! Indessen hoffe und glaube ich, daß sie sich eine Bebenkfrist ausbitten wird, und bann barf ich von ben Rechten der Freundschaft Gebrauch machen und in Deinem Interesse wirken."

"Und wenn das Resultat unseren Erwartungen nicht ent-

"Dann muffen wir auf die Grfüllung biefer Hoffnung vielleicht verzichten."

Dann werben wir weiter reben," fagte er in einem fo feltfamen Tone, baß fie ihm befrembet anblidte. "Bei Gott, Erneftine, mit leeren Sanben scheibe ich nicht von hier —"

"Still!" unterbrach fie ihn erschreckt, indem fie fich hastig erhob. "Ich höre braußen Geräusch — wenn wir belauscht worden wären!"

Sie schritt zur Korriborthar, aber ehe fie bieselbe erreicht hatte, erschien das verbroffene Gesicht Katharinens im Rahmen ber offenen Thur.

"Jch störe boch nicht?" fragte die Magd höhnisch. "Durchaus nicht," erwiderte Sonnenberg, der seine Fasiung bewahrte, "haben Sie vielleicht meinen Regenschirm gesehen, den ich vorhin mitzunehmen vergaß?"

Ernestine fuhr mit ber Sanb nach bem steberhaft pochenben Herzen, ihre grauen Augen schleuberten einen haßerfüllten Blid auf die alte Magb, die eben die Frage Connenberg's in ihrer verdroffenen Weise verneinte.

"Sie sehen, baß ich recht hatte," sagte fie mit mabsam erzwungener Rube, "Sie werben keinen Schirm mitgebracht haben."

"Dann bleibt mir nichts anderes übrig, als um Entschuls bigung zu bitten," antwortete er in einem höstlichen aber burdaus nicht vertraulichen Tone, indem er seinen hut nahm, "ich ließ ihn wohl in einem andern Hause stehen."

Mit einer Berbeugung, die Ernestine in berselben bostichen, gemessenen Weise erwiderte, nahm er Abschied; die Gesellschafterin forderte Katharine auf, ihn hinaus zu begleiten. Das Blut kochte ihr in den Abern, und doch durste ke i

Das Blut tochte ihr in den Abern, und doch durfte sie is. Wuth nicht verrathen, sie mußte sich beherrschen, wenn sie nicht der Magd einen tiefen Blid in ihr geheimes Bündniß mit Sonnenberg werfen lassen wollte.

"Alles schon abgemacht?" fragte ke, als Katharine zurüch

"Bie ware bas möglich?" fagte bie Magb trotig. "Sie hatten mir für die Ginkaufe tein Gelb mitgegeben, ba mußte ich wieber umkehren, um es zu holen."

"Sin andermal nehmen Sie Ihre Gebanken zusammen!" brauste Ernestine auf, während sie einige Gelostücke auf den Tisch warf, "mit der Dummheit wird nur die Zeit vertröbelt." Ratharine steckte das Geld ein, ein unbeschreiblicher Hohn

lag in bem Blide, mit bem fie bie hagere Dame anschaute. "Wiffen Sie, so bumm wie Sie glauben, bin ich auch nicht", ipottete sie, "und es ist manchmal gut, wenn man ben

gescheibten Leuten in bie Rarten fieht. Ra, feben Sie mich nur

- Rairo, 3. Marg. Gine ernfte Meuterei brach geftern in bem hiefigen Polizeigefangenenhaufe aus. An ber Spite berfelben ftanben mehrere Sträflinge, welche von bem Bobel gur Beit bes Bombarbements von Alexandrien aus bem Gefangniffe befreit, feitbem aber allmählich wieber eingefangen worben waren. Gine Zeit lang ichien bie Meuterei allgemein zu werben. Der Ernft der Affaire wurde erhöht durch die Thatsache, daß gute Grunde für die Annahme vorhanden find, daß die Meuteret von außen her geplant und angestiftet worben. Diefe Annahme wird bestärtt durch ben Umftand, daß gleichzeitig eine Meuterei im Chizehgefängniffe ausbrach. Dr. Cruitshant, ber General: birektor ber Gefängniffe, ber von bem Ausbruche ber Meuterei verfländigt worben, eilte fofort nach bem Bolizeigefängniffe, ließ bie Rabelsführer in Retten legen und biktirte einem jeben berfelben brei Dugend Beitschenhiebe. Seute begab er fich nach bem Ghizehgefängniffe und brachte acht Rabelsführer ber bortigen Meuterei nach Kairo, die ebenfalls gepeitscht wurden. Eine Untersuchung hat bereits begonnen.

Rairo, 4. Mars. Abmiral Bewett begiebt fich bemnachft, begleitet von Rapitan Speedy, nach Maffauah, um bem König von Abeffinien in Abua ein eigenhandiges Schreiben ber Ronigin Bittoria ju überreichen. Daffauah wird gu einem Freihafen gemacht werben und bem Könige von Abeffinien geftattet werben, sein Königreich in ber Richtung von Sennaar auszudehnen.

Generalmajor Graham hat an die Truppen, welche die Schlacht von El-Teb mitgemacht haben, folgenden Tages = befehl erlaffen:

"Der Zwed der Expedition ist erreicht: Tokar ist entsetzt worsen und die unter Wassen stebenden Rebellen sind besiegt und so gründlich gedemüthigt worden, daß die Streitmacht von Tokar sicher reduzirt werden mag. Ehe die Steitmacht ausgelöst wird, wünscht der kommandirende General seine Anerkennung der von allen Waffensgattungen der Streitmacht, welche er zu besehligen die Ehre hatte, bewiesenen Tapserkeit und Mannszucht zu verzeichnen. Die Kavallerie zeigte den Ungestüm (dash), welcher die Waffe siets charakteristrt das Sie hat auch unschäftenen Dienste beim Rekognoszieren und Plänkeln. geleistet. Das Eingreisen der Insanterie war im Allgemeinen durch Stetiakeit und Festigkeit angesichts des Feindes charafterisirt. Die erfte Operation — die der Bewegung nach der Flanke unter Feuer ftellte die Stetigseit junger Soldaten fart auf die Probe, nicht minder die Berwegenbeit des Feindes, indem er sich angesichts eines überwältigenden Feuers auf ein Handgemenge einließ. Das Resultat des Tressens vom 29. Februar hat den britischen Soldaten gelehrt, daß so lange er ftetig ift, feine Formation aufrecht halt und taltblutig beim Feuern ift, ber verzweiselte Anprall tapferer Schwarger nur gu beren Bernichtung führt. Der Araber hat jest das fürchterliche Feuer bristischer Infanterie verspürt — eine Lektion, die nicht leicht vergesien werden wird. Der kommandirende General dankt der Flotten-Brigade für ihre muntere Ausdauer während der schweren Arbeit, die Kanonen über schwieriges Terrain zu ziehen, während sie vor Sitze und Rassermangel saft verschwachteten, sowie für ihre bereite Tapserlicht Stetigfeit unter Feuer beim Bebienen ber Beidute. Die Flotten-Brigade trug weientlich jum Erfolge des Treffens bei und der kommandirende General kann seinen Dank für ihre Dienste nicht leb-haft genug ausdrucken. Die Ranonen der königlichen Artillerie murbaft genug ausdrücken. Die Kanonen der königlichen Artillerie wurden ebenfalls bewunderungswürdig bedient und in Gemeinschaft mit der Flotten-Brigade gelang es ihnen, die feindlichen Kanonen zum Schweigen zu dringen und den Weg für den Borstoß der Insanterie zu dahnen. Die Stadss und Departements. Disziere wirkten getreulich mit, ohne sich zu schonen, und die Bedürsnisse der Armee wurden trot der Schwierigkeiten in der Kommunisation unausgesetzt geliesert."
Die "Köln. Ztg." schreidt: Wir erhalten erst jest bestimmte

Runbe über bas traurige Schidfal unferes Suatiner Bericht= erftatters, der uns feinen Entschluß, im Gefolge Sartorius Baschas mit bem Bater'ichen Seere ins Feld zu ziehen, mitgetheilt hatte, von bem wir aber feitbem nichts mehr in Erfahrung ju bringen vermochten. Gine an Sartorius Pafca abgegangene telegraphische Anfrage wurde nämlich erft heute beantwortet. Unfer Berichterftatter, ber beutsche Exporteur Bobe und fein Freund Ratmann wurden in ber Schlacht beim Brunnen Teb am 4. Februar getöbtet. Beibe befanben fich mahricheinlich innerhalb bes egyptischen Biereds, in welches ber Feinb einbrach. Die gablreichen Freunde bes Gefallenen, bem fein perfonlicher Muth zum Berhängniß wurde, sowie die Lefer ber anschaulichen] Schilberungen, welcher aus feiner Feber in biefem Blatte veröffentlicht worden find, werben ben Tod ber beiden unternehmenben, burch Freundschaft eng verbundenen Deutschen mit bedauernber Antheilnahme erfahren.

Türkei.

Ronftantinopel, 5. März. Dem "Reuter'ichen Bureau" wird gemelbet : "Rach ben jungften Unterhandlungen gwifchen England und ber Türkei betreffs ber Subanfrage fondirte bie Pforte die Großmächte über ben Gegenstand. Fürst Bismard's Erwiederung lautete, daß Deutschland sich nicht einmischen werde und daß die Türkei gut baran thate, mit England birett ju einer Verftändigung ju gelangen. Die übrigen Mächte äußerten fich in ähnlicher Beise. Daraufhin ersuchte Musurus Bascha Lord Granville gegen die Rebellen im Suban versöhnliche Maßregeln zu adoptiren und ben Einfluß bes Sultans als Kalifen auf bieselben geltend zu machen. Seitbem hat bie Pforte von ihrem Botschafter in London teine Mittheilungen über ben Gegenstand

Parlamentarifche Nachrichten,

Berlin, 7. März. Die Deutsche freisinnige Partei bes Reichstags trat am Donnerstag Abend zu einer Fraktionsfitzung zusammen. Jum Borsitzenden wurde auf Borschlag des Abg. Dr. Hand der Abg. Frbr. Schend v. Staussenberg gewählt. Die Fraktion vanel der Adg. Flor. Schena d. Stauffenderg gewahtt. Die Fraktion einigte sich bezüglich der Einbringung folgender Initiativanträge:

1) Antrag Barth-Dirichlet: "Den herrn Reichklanzler zu ersuchen, beim Bundesrath zu beantragen, die in den §§ 30 und 31 des Gesehes detr. die Besteuerung des Tabals vom 16. Juli 1879 sestgeschen Aussubrvergütungssätze nunmehr in vollem Umsange ur Einsüdrung zu dringen. 2) Antrag Frhr. v. Stauffen der ge Hoer dersselfenden in der letzten Gessichen eingegangenen Veranlassung der detressenden in der letzten Session eingegangenen Versieher anzuordnen. ob und beziehungsweise unter welchen bungen darüber anzuordnen, ob und beziehungsweise unter welchen Boraussetzungen es sich empsiehlt, auch solchen ehemaligen Militärpersonen einen Bensionsanspruch zu gewähren, bei denen im Kriege erslittene innere Dienstdeschädigungen erft nach dem Brällusivtermin für Vensionsansprüche bervorgetreten sind." 3) Antrag Baumbach Bensionsansprücke hervorgetreten sind." 3) Antrag BaumbachMunkels-Maibauer: "Der Reichstag wolle beschließen dem nachstehenden Gesehentwurse die versassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen. Gesehentwurs wegen Abänderung des Gesehs vom 1. Juli 1883,
betressend die Abänderung der Gewerbeordnung. Art. 1. In § 44a
fällt der 3., 4. und 5. Absat sort. Art. 2. In § 56 fällt der mit den
Worten "Ausgeschlossen von" bezinnende Absat nehst dem darauf solgenden Absahe fort. Motive: Die seit dem 1. Janur begonnene Ausführung der Gewerbeordnungsnovelle vom 1. Juli 1883 hat alle bei der
vorsährigen Berathung erdobenen Bedensen gegen die Unterstellung
der Handlungsreisenden unter den Haustrepagraphen und gegen die
Beschänlungen des Kolportagebuchhandels durchauß gerecktiertigt."
4) Antrag Büchtemann sause dieser Session eine Vorlage an den Reichstag zu erwirken, welche allen im Reichstonst beschäftigten Zivilpersonen, tag zu erwirten, welche allen im Reiche bienft beschäftigten Zivilpersonen, dag zu erntten, weiche unen int steigesteint bestücktigten ziehetzbetonen den Mückschauf das Dienstalter eine außreichende Kension zusichert für den Fall, daß diese Kersonen durch Unfälle oder Beschädigungen im Dienste des Reiches in ihrer Erwerbsfäbigleit beeinträchtigt werden oder das Leben verlieren." — Endlich wird auch der Antrag Philipps-Lenzmann, betressend die Entschädigung unschuldig Berurtheilter, wieder eingebracht werden.

Focales und Provinzielles.

Bofen, 8. März.

— Bezüglich ber Reubesetzung des erzbischöf= lichen Stubles von Bofen : Enefen wird ber "Rreug-

3tg." aus Rom vom 4. b. M. berichtet :

Die bevorstebende Ernennung des Kard in als Ledoch owsti zum Segretario dei memoriali wird dier allgemein als der Anfang einer Lösung der Posener Frage betrachtet. Mit der Er-nennung zu obigem Amte ist auch das Wohnen in Rom unerläßlich verbunden und andererseits eine Ausübung des erzbischöflichen Amtes für Posen: Inesen nicht gut denkbar. Wenn nicht alle Zeichen trügen, jo dirfte man nach dem bevorstehenden Konsstrum der Ernennung eines Roadjutors für das Posener Erzbisthum näher

Much von anberer Seite tommen bem Blatte Melbungen,

welche von der Bestellung eines Roadjutors für das Erzbisthum Pofen: Onefen sprechen. Selbstverftändlich ware bie Ausführung eines folden Gebankens nicht möglich ohne die Zustimmung ber preußischen Regierung; in wie weit biefe vorhanden ober in

Ausficht fieht, darüber verlautet noch nichts.

* [Sigung ber Sanbelstammer] vom Donnerstag, ben 6. b. Mis. In ber am vorigen Donnerftag flattgehabten Sigung ber Sandelskammer tam nach Erlebigung mehrerer gerichtlicher Requifitionen und nach Mittheilungen über Ausführung gefaßter Beschluffe bas Gutachten, welches bie Vertehret miffion ber Sanbelstammer über ben neuen Gefegentwurf, betreffend bie Attiengesellschaften, entworfen hatte, zur Verlefung. Das Rollegium schloß fich mit Modifitationen eines Punttes ben Borfchlägen feiner Rommiffion an. Ueber bie Stellungnahme ber Sanbels= tammer in ber Angelegenheit bemerten wir in Rurge :

Das Rollegium ift einverftanben mit ben Bestimmungen

bes Entwurss, wonach
a) bei der Rommanditgesellschaft auf Aftien nur die Namensaktie zulässig ist (entsvrechend dem geltenden Recht);
b) für die beiden Arten der Errichtung einer Aktiengesellschaft, Simultans und Sukzessivafundung, verschiedene Normen seis

c) por Errichtung ber Gesellschaft 25 pCt. auf die Altien einquo

jahlen find; gewifie, die Grundverfaffung ber Aftiengesellschaft betreffende Fragen ber ausschließlichen Beschlußfaffung ber Generalversamms lung vorbehalten bleiben.

Die Banbelstammer ift einverftanben mit ben nachftebend aufs geführten Entwurfsbestimmungen, vorausgesett daß dieselben ents sprechend amendirt werden:

a) Die Neuerung, wonach bei der Aktienkommandite die perfönlich haftenden Gesellschafter mit einer Einlage am Gesellschaftsvers mögen betheiligt sein muffen, ift von praktischem Ruben, indeß erscheint die vom Entwurf auf ein Zehntel des Gesellschafts-

erscheint die vom Entwurf auf ein Zehntel des Gesellschaftsvermögens festgesette Betheiligungsquote als zu boch gearissen.
b) Eine Erböhung der genwärtig mit 150 bezw. 300 R. siguten
Minimalbeträge der Aftien ift gerechtsertigt, doch geben die im
Entwurf ausgestellten Beträge von 1000 bezw. 5000 M. erheblich
über die Grenze des Zulässigen hinaus.
e) Die Bestimmung des Entwurfs, wonach diesenigen, welche die
Aftien einer Gesellschaft innerhalb zweier Jahre seit Errichtung
derselben öffentlich in den Berkehr einsühren (Emissionshäuser),
eine gewisse Haufgabe zu acceptiren, daß die Haftung
ber Emissionshäuser auch dann einzutreten dat, wenn die Emiss ber Emissionshäuser auch bann einzutreten bat, wenn bie Emis= fion nach Ablauf bes zweifährigen Zeitraums erfolgt.

3. Die Handelskammer wünscht, daß aus dem Gesetz gestrichen werden die Bestimmungen, wonach
a) bei der Sukzesstudung die Einberusung und Leitung der zweiten (sonsituirenden) Generalversammlung in der Hand des

Handelkrichters liegt; bei der Prüfung des Gründungsbergangs nicht solche Mit-glieder des Borftandes und Aufsichtsraths mitmirken dürsen,

welche zugleich Gründer find : dem Aufsichtsraths- oder Borftandsmitgliede in dem Brozes

über Anwendung ber ihnen obliegenden Sorgfalt die Beweißlaft zufällt; d) die Bestellung jum Aufsichtsrathsmitglied jederzeit burch bie

Generaiversammlung widerrufen werben fant e) eine Minderheit von 5 Brozent ber Altionäre Svezialrevisson eine Rinderheit von 10 Brozent der Altionäre Svezialrevisson gerichtlich erzwingen und eine Kinderheit von 20 Brozent der Altionäre gegen Borstand und Ausschaft klage wegen nachlässiger Geschäftsführung erheben kann;
f) dem Reichäfanzler die Besugniß eingeräumt wird, für gewisse

Arten von Aftien=Unternehmungen Bilanzformulare aufzustellen.

4. Das Rollegium befürwortet, daß in has Gefet die Bestimmung auf genommen wertz, wonach
a) auch bei der Attienkommandite den Weg der Simultangründung offen gelassen wird;
b) die Mitglieder des Aussichtsrath aus der Zahl der Attionäre zu wählen sind (entsprechend dem jeht geltenden Recht).

d. [Die polnische Reichstagsfraktion] hat fich am 6. d. M. in ber Weife konstituirt, daß zum Vorsitzenden ber Abg. Jgn. v. Lyskowski, zu Schriftführern die Abg. von Roffowsti und Dr. v. Starzynsti gewählt worden find.

d. And Riebel bei Wollstein ift, wie ber "Rurper Bogn." mittheilt, seitens bes bortigen Schulvorstandes eine von ben Herren Urbansti. Waligorsti und Albert Bloch unterzeichnete Betition vor brei Tas

beiben berathen, und ich muß feine Grunbe und feine Bebenten

"Sie wiffen bereits, welche Entbedung er bruben gemacht hat?" fragte Dora, ben Blid voll ungebulbiger Erwartung auf

"Nur theilweise; ich hatte keine Zeit, ausführlich mit ihm barüber zu reben, und wir verschoben beshalb seinen Bericht auf heute Abend. 3ch tann Ihnen vorläufig nur fagen, baß es eine fehr wichtige Entbedung ift."

"Die ohne viel Muhe gemacht worben gu fein icheint."

"Bie es scheint, allerdings, benn Michel ift früher zuruch gefehrt, wie wir es felbft im gunftigften Falle erwarten konnten, aber ein Mann, wie er, kennt bie Quellen; er weiß gang genau, welche Mittel er mablen und welche Wege er einschlagen muß. Da ift er icon; fagte ich Ihnen nicht, bag er fein (Fortsetzung folgt.) Wort halten würde?

Provinzial-Briefe aus Rukland.

Bialyftod, 6. März. IV. Die Polizei.

hier, lieber Lefer, mache nur ein Kreuz, und zwar ein recht schwarzes, benn ein Kreuzübel bes Landes ift die ruffische Polizet, ber heilige Gottseibeiuns aller rechtlichen Leute, bas noli me tangere ber ruffichen Zeitungen, bie mitunter recht iconungs= lose Kritit üben — hier ift ihre Macht zu Enbe. — Alle übrigen Berwaltungszweige find bereits mehr ober weniger vom Geift ber Neuzeit burchweht — einige sogar mehr, als nach Lage ber Dinge bem Lande zuträglich ift — hier ift noch Alles so ziemlich beim Alten geblieben, bis auf bas feinere Tuch ber Uniform, ein gur Schau getragenes höflicheres Benehmen und bas verbefferte Gehalt ber Beamten. Es ift also ein Jrrihum, daß bas unzus reichenbe Gehalt bie Beamten gur Beftechung verleite, benn biefes beträgt in ber Proving für ben Polizeimeister mit ber von ber Stadtverwaltung gewährten Bulage 1200—1500, für ben "Priftam" (Polizeilieutenant) etwa 800, für "Rolobotschniki" (Unteroffiziere)

nicht an, als ob Sie mich vergiften wollten, ich weiß ja fehr wohl, daß Sie es längst schon gethan hätten, wenn Sie's nur

Mit einem heiseren Lachen, das einen triumphirenden Rlang hatte, nahm fie die Sutschachtel vom Boben wieder auf und aleich barauf fiel die Thure hinter ihr ins Schloß; Ernestine aber konnte sich nun nicht mehr verhehlen, daß biefe mürrische Magb fortan eine gefährliche Gegnerin für fie war.

Nach langem Frost war plötlich Thauwetter eingetreten. Die unvermeiblichen Folgen biefes raschen Umschwunges waren für Den, ber feine Wohnung verlaffen mußte, nichts weniger

Seit bem frühen Morgen hatte es unaufhörlich geregnet, es regnete noch immer, und ba bas Baffer fo raich teinen Abfluß fanb, fo bilbete es in ben Strafen breite Bache und fleine Seen, die burch ben Schnee, ber von ben Dachern niederfturzte, Meiteren Bufluß erhielten.

Dabei heulte und pfiff ber Wind burch bie Strafen und peitschte bie Regenguffe gegen bie Mauern und Fenfter, bag bie Muft jum Ausgeben wohl Jebem verleibet wurde, ber babeim hinter bem warmen Dfen figen tonnte.

Da war es benn allerdings begreiflich, baß Mabame Erneftine für ihre Ueberraschung und ihr Befremben taum Borte finden tonnte, als Dora turg vor Beginn ber Dammerung einen Bagen holen ließ, um auszufahren.

Ratürlich errieth fie augenblidlich, daß diefer Ausfahrt ein febr ernfter und wichtiger Zwed zu Grunde liegen mußte, aber

fie wagte nicht, noch einmal banach zu forschen, nachdem ihre erfte Frage nur mit einem vielfagenben fpottifchen Blid beant-

wortet worden war. Dora hätte ihr antworten können, fie wolle Franzchen befuchen, aber in foldem Wetter macht man teine freundschaft:

lichen Besuche; überdies hatte biese Antwort der Gesellschafterin

wieber einmal Gelegenheit geboten, ihrem haffe gegen Dornberg und beffen Angehörige Worte zu leiben.

Boju auch? Dora war ja nicht verpflichtet, ihrer Gefellichafterin von jebem Schritte, ben fie that, Rechenschaft ju geben, und gubem fab fie jest in ihr bie Berbundete eines Mannes, ben fie verachtete. Die geheime Zusammentunft ber Beiben an jenem Abend, an bem Guftav verurtheilt worben war, hatte fie burch Katharine erfahren, und es war Ernestine nicht gelungen, biefer Unterrebung einen harmlosen Anstrich zu geben, fie mit ben Rachforschungen Sonnenberg's nach feinem vergeffenen Regenichirm zu rechtfertigen.

Mochte Ernestine benten und vermuthen, was fie wollte, Dora fuhr ab, ohne die Reugier ihrer mißtrauischen Freundin zu befriedigen.

Sie hatte bem Rutscher bie Wohnung bes Rechtsanwalts Rirchner bezeichnet; als fie bort eintraf, wurden die Gaslampen eben angezündet.

Der Dottor empfing fie mit ber scherzhaften Bemerkung, baß er bei biefem hundewetter auf ihr Kommen nicht gerechnet habe, bann rollte er ihr einen Seffel bin mit ber Bitte, fie moge es fich bequem machen.

"Als ich heute morgen Ihr Billet empfing, ftanb es fest bei mir, bag ich um jeben Breis tommen mußte," fagte Dora, nachdem sie sich niebergelassen hatte, "ich hoffe, bag unsere Freunde ebenso benten und sich burch bas bischen Wind und Regen nicht abhalten laffen werben.

"Seien Sie unbesorgt," erwiderte ber Doktor lächelnd, während er seine Alten auf dem Schreibtische ordnete, "herr Michel hat versprochen, mit bem Glodenschlage hier zu sein; er wurde tommen, wenn es auch Pflafterfteine regnete. Es fehlen nur noch zehn Minuten, gnädige Frau."

"An ihn bachte ich nicht, als ich meinen Zweifel aussprach, Fraulein Dornberg und ber herr Oberft find boch auch be-

nachrichtigt?" "Rein, Michel wunschte es nicht; er will nur mit uns

gen an die Schulabtheilung ber hiefigen königl. Regierung geschickt, seboch die Annahme berselben von der Regierung verweigert worden, da die angeführten Ursachen dur Beschwerde auch ohne die Petition befeitigt merben murben. In berfelben wird barüber Beschwerbe geführt, bag in Rübel bas Amt des Lehrers ein Mann einnehme, welcher gleichzeitig nicht allein Standesbeamter, fondern außerdem auch Boffmeifter und Telegraphist ift, und daher unmöglich die Pflichten seines Amtes als Lehrer gehörig erfüllen könne. Bum Schluß erklärt der Schulvorsstand, daß, wenn seinem Gesuche nicht Genüge geleistet werde, er sich

an ben herrn Minifter wenden werbe.

+ Konzert Bicht. Wie bereits mitgetheilt, Géza-Zichn in Berbindung mit herrn Opernlänger Josef Waldner am nächsten Dienstag im Lambert'ichen Saale konzertiren, und zwar wird die eine Hälfte der Einnahme in die Kasse des Komite's für Ferienkolon in Enstehen über die andere der herr Konzertgeber zu Gunsten des Bolkmann-Denkmals verfügen wird. Berdient ein so uneigennütziges, vom freudigsten Opfersinn zeugendes Birken schon die allgemeinite Theilnahme, so möchten wir im Interesse ber guten Sache dier nur noch darauf hinweisen, daß Graf Zichn seit mehreren Wochen in demselben Sinne in den verschiedensten Städten konzertirt hat. Selbswerfandlich ist dabei die eine Hälfte der Einstellungsprecht und der Formerschleiten und der Grandellen für irzend nahme, die bier den Ferientolonien zu gute kommen wird, für irgend ein am betreffenden Orte befindliches Wohltbätigkeitsinstitut bestimmt gewesen. Bei allen diesen Konzerten war der Zusauf des Publikums ein enormer, in Prag und Dresden waren alle Plätze verkauft, und ebenso übertraf die Ueberraichung über die wunderbar schöne und vollendete Technik des einarmigen Birtuosen überall auch die fühnsten Erwartungen. Lifgt hat einmal auf die Meußerung einer fürftlichen Dame: "Graf Zich mit seinem einen Arme sei doch bedauernswerth", in seiner zutressenden Weise erwidert: "Bei Zich sind nur zwei zu bedauern; einmal der Flügel, den er spielt, und dann die Menschen, welche ihn nicht hören können." Hoffinelich werden in Vosen recht Biele die Gelegenheit nicht unbenutt lassen, diese phänomenole Künftlererscheinung kennen zu lernen, und der Bedauernswerthen nur Wenige sein

-rt. Taubstummenverein. Bu ben bierorts bereits bestehenben gablreichen Bereinen ift feit furger Beit, wie schon neulich mitgetheilt, ein neuer bingugetreten: ber "Berein Bofener Taub fiummen". Berfelbe bezweckt, nach ben vom Borftande entworfenen und von der Polizeibeborde bereits genehmigten Statuten, abgesehen von den ge-Polietbebode bereits geneymigten Statuten, adgeschen von den geseschligen Jusammenküniten, seinen Mitgliedern in allen dringenden Fällen unentgeltliche schriftliche und anderweite Hilfe zu gewähren, sowie die Gründung einer Bereins-Svarlasse. Die Bersammlungen sinden alle 14 Tage, Sonntags, im Restaurant Missiewicz, Schlossertraße statt. Die Mitgliederzahl (beide Nationalitäten sind darin vertreten) besteht vorläusig nur aus 15 Versonen, doch ist nicht zu zweiseln, daß sich dieselbe bei den gestellten Jielen des Vereins sowie bei dem ungemein geringen Eintrittsgelde und monatlichen Beiträgen in kurzer Zeit ersehlich nermehren dieses zuwal auch Taubstumme in furser Zeit erheblich vermehren bürfte, zumal auch Taubitumme weiblichen Geschlechts aufgenommen werden. Der Borftand befleht aus den Berren Dt. Egezoglowsti als Borfigenden und Raffirer D. Siemert

als Schriftführer. r Landwehrvereine Ungelegenheiten. Die vom geschäftsführen. den Ausschuffe des deutschen Rriegerverbandes am 2. d. M. nach Berlin berufene außerordentliche Berbands - Ausschußstung hat unter reger Betheiligung ber Musichufmitglieber faft aller größeren neutralen Provingials und Gauverbande stattgefunden und, einen höchst befriedigenden Berlauf gehabt. Die von dem Berbands - Ausschuß-mitgliede, Dberbergrath Major Hara- Dortmund, jur Bereinigungsfrage gemachten Borichläge wurden mit unwesentlichen mehr redaktionellen Abanderungen durchweg einstimmig angenommen, wobei nach bem Abänderungen durchweg einstimmig angenommen, wobei nach dem Antrage des dieseitigen Ausichußmitgliedes, Intendanturrath Hauptmann Jander-Bosen, unter Berichmelaung der Bunkte 1 und 5 der Vorschläge, der Eintritt der neutralen Beibände in den Krie gerschund den hängig gemacht wurde, daß letzterer gleichzeitig mit und den süddeutschen Landesverdanden dem au gründenden den Keichs Krie gerverbanden dem au gründenden den dertrete. Die dem letzteren au Grunde zu liegenden Statuten werden, selbstredend mit den durch die veränderte Sachlage gebotenen Aenderungen, im Uedrigen dem Ariegertage am 8. Oktober 1882 berathennen Sahungen so ziemlich übereinstimmen. Das Ergednis der Berathungen wurde dem Borstande des Deutschen Kriegerbundes, welcher dieserhalb exores ausammengetzeten war, noch am selbigen Abende mündlich mitgeteilt susammengetzeten war, noch am selbigen Abende mündlich mitgetheilt und dafür von diesem die erfreuliche Gegenerklärung abgegeben, daß er, vorbehaltlich ber Buftimmung feines Abgeordnetentages, bereit fei, Die Major Hars'ichen Borschläge zu acestiren und daraustin an der Gründung des "Deutschen Kriegerdundes" mitzuwirfen. — Der Possener Landwehrverein wird den 87. Geburtstag unseres Kaisers durch eine Borseier in den festlich geschmickten Räumen des Bolsetheaters begeben; vom Borstande werden zu vieser Feier bereits Borbereitungen getroffen. Die Festmust giebt die gesammte Kavelle bes 2. Leib-Husaren-Regiment Nr. 2. Den ersten Theil bilden Konzert, Festrede, lebende Bilder und Gesangsvorträge, während im zweizten Theil "Das Kest der Handwerker" von Mitaliedern die Vereins

und deren Angehörigen aufgeführt wird. Für den dritten Theil ift Konzert und das Luftspiel "In der Wachflube" in Aussicht ge-

nommen. V. Kraufen- und Siechenhäuser bes Johanniterorbens besteben in unserer Broving jur Zeit in Fraustadt, Tirschtiegel, Kreis Meserit, Murow. Goslin, Kreis Obornit, Binne, Kreis Sumter und Bakosch, Kreis Mogilno, in welchen im Jahre 1883 insgesammt 346 Krante in 9634 Berpflegungstagen behandelt und

verpflegt worden find.

Bür dirette Beförderung von Leichen, Fabrzeugen und les ben den Thieren ift für den Berkehr zwischen den Stationen des Eisenbabn-Direktionsbezirks Berlin, welcher u. a. die Streden Guben-Bentiden, Frankfurt (Ober) Bentiden und Opalenica umfaßt, einerseits und den Stationen bes Gifenbahn-Direktionsbezirks Erfurt und der Gotha-Ohrdrufer Bahn, sowie der Rordhausen-Ersurter, Saal-, Beimar-Geraer, Werra-Eisenbahn (inkl. Wernbausen-Schmalkalben) und den Stationen Diephausen, Robr und Subl des Eifenbahn Direktionsbesirks Magdeburg ein neuer Tarif Rraft getreten. Derfelbe führt neben vielfachen Fract. Er.

mäßig ungen auch einzelne Frachterhöhungen herbei, welche jedoch erst am 15. Avril in Birkiamkeit treten.

V. Besichveränderung. Die Rittergüter Uchorowo und Szymantowo, Kreis Obornik, mit 1196 hekt. Aceal, sind von Herrn v. Jagow für den Breis von 975,000 M. an Herrn Ritterguts-besitzer v. Nachussuskudom verkauft worden.

r. Berkehrshemmungen. Geftern Bormittags gerieth ein mit Rutholz beladenes Fubrwerf in der Wronferstraße in den tiefen Rinn-ftein; dis duffe be wieder flott gemacht werden konnte, verging über eine Stunde. Ebenso brach Rachmittags an einem Kohlenwagen in ber Salbboriftrage, und amar an beren engfter Stelle, bei ber Betri-firche, bas eine hinterrad, jo bag ber Bagen umgelaben werben mußte, wodurch eine längere Hemmung des Wagenverfehrs verursacht wurde. Ein fiarter Auflauf enstand gestern Rachmittags an der Rramer- und Breitenstraßen. Ede dadurch, daß ein Fleischergeselle einen Anzug, den er von einem dortigen Sanoler gefauft ha'te, umtauschen wollte, worauf der Sandler jedoch nicht einging, so daß es deswegen zu heftigem Streite fam. Schließlich wurde die Ruhe durch einen Schusmann wieder bergestellt.

— Bu den Ranbanfällen auf die Posen-Pinner Jahrposten ersabren wir, das por einigen Tagen ein polnischer Arbeiter in Wisnary verhaltet und in das biefige Gerichtsgefängniß eingeliefert worden ift, welcher in dem Berbachte fieht, den fürzlich in der Rabe von Smadzim fattgehabten Raubanfall ausgeführt zu haben.

r. Diebftable. Giner Dame von ber Langenftrage murbe geftern Bormittags auf der Wronkerstraße aus der Tasche ihres Martes ein rothbraunes Beutelportemonnaie mit 14. M. Inhalt und einem Lotteriesloofe Rr. 30842 gestoblen. — Einem Wirthe aus Krzesinn sind in der Nacht vom 6.—7. d. M. mittelst Einbruchs aus verschlossenem Stalle Ganie gestohlen worden.

Samter, 7. März. [Landwirthschaftsschule. Po-fialisches. Bersonalien. Schulinspektion.] Unter bem Borite des Ober-Regierungsraths Grundschöte aus Posen fand geftern allhier eine Sigung des Kuratoriums der Landwirthschaftsa pule ftatt. Wie verlautet, murbe in derfeiben ber Ctat für bas Jahr 1884/85 festgestellt — Bei dem hiefigen Postamte find die Dienststun= 1884/85 feitzettellt — Bei dem hiechgen Poitamite und die Dientitunden an Sonntagen 2c. vom 1. d. Mts. ab wie folgt festgesett worde:
1. Für den Bostverkehr: von 7 resp. 8 bis 9 Uhr Bormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. 2. Für den Telegravbenverkehr: von 7 resp. 8 bis 9 Uhr Bormittags, von 12 bis 1 Uhr Nachmittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags, von 12 bis 1 Uhr Nachmittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. — Zu Schiedsmännern gemäß § 18 res Gesehes vom 12. Mäz 1881, betreffend die Ausstührung des Reichsgesehes vom 23. Jani 1880 sieer die Abwehr und Unterdrückung von Biebseuchen, sind an Stelle des Gutsverwalters Mary in Galowo der Oberin pettor Mehig in Justrowo. an Stelle des Inspettors Werner auf Schloß Samter der Rittergutspächter v. Bethe daselbst, an Stelle des Egenthümers Richter in Kammerz der Besther Bruß das felbst und an Stelle des Borwerlebesitzers Arndt in Annaberg ber Eigenthumer Karl Klug in Beterama gewählt worben. — Dem hiest gen Kreisschulinspetior Stlarznt, der auch die Inspetion über viele Schulen im Kreise Bunbaum bat, ift vor einigen Tagen von der kgl. Regierung die Inspettion über 14 tatholische Schulen im Rreise Posen

Strzalfowo, 7. März. [Schweine-Einfuhrverbot. Einfuhr von Spiritus und Getreibe. Salz-Außtuhr. Zur Trichinenschau. Brände.] Durch das Berbot ber Schweinseinsuhr aus Russischen, welches seit dem 19. v. P. wieder der Schweinseinsubr aus Russchaft von bei beit bem 19.5. M. biebet in Kraft getreten ist, hat der Kreep durch den hiesigen Ort bedeustend abgenommen. Bor dem Erlaß des Berbots sind sast wöchentlich gegen 1000 und mitunter sogar mehr Schweine einzesildrt worden, und einzelne unbemittelte Personen am biesigen Ort erwarben bei dem Handel sast ihren ganzen Unterbalt. Aber auch auf die Fleischpreise bat das Einsubrverbot sehr nachtheilig gewirkt. Während bisber das Kilo Schweinesseisch mit 80 bis 85 Pf. bezahlt wurde, muß man graenwärtig sir arringere Waare vro Kilo 90 Pf. bis 1 M. jablen.

— In bem verstoffenen Monat war die Einfubr von Spiritus aus Ruffisch-Bolen im Berbälniß zu früheren Jahren eine sehr geringe, ba nur gegen 260 Gebinde bierselbst zur amtlichen Absertigung gelangten. Auch febr unbedeutend ift in diesem Jahre Die Einsuhr von Getreibe burch ben biesigen Ort, wohl eine Folge von ben vielen Schwierigkeiten und Untoften Die für die Getreibehändler burch ben ruffischen Sacholl entstehen. — Bor einigen Tagen ging bier nach Ruffisch Bolen ein besteutender Transport von Salz durch, mit welchen 6 Wagen befrachtet waren. Daffelbe wurde, nachdem es unter Aufsicht ber hiefigen Zollstein Ballet waren Ballet amts-Beamten verwogen war, unter Begleitung über die Grenze gebracht.

— Obgleich die amtliche Fleischschau hierorts schonsseit einigen Jahren eingeführt ift und auch die weiterhin ausgebebnte Berordnung, nach welcher nicht nur Gewerbetreibende, sondern überhaupt ein Jeder, vein Schwein zum Genervetreisenbe, ionvert aberdaubt ein Feber, der ein Schwein zum Genuffe sür Menschen schlachtet oder Schweinesleisch und Fleischwaaren aus dem Auslande zu diesem Iwede einführt, verspflichtet ist, daffelbe von einem bierzu amtlich bestellten Fleischbeschauer mikroskovisch untersuchen zu lassen, giebt es immer noch Versonen, welche den Ernst dieser genugsam bekannt gegebenen Berordnung in Zweisel ziehen. Gegen mehrere (acht) Bewohner des hiesigen Fleische schaubezirks, welche den Borschriften dieser obligatorischen Tleischschau zuwider gehandelt hatten, mußte der Strasantrag gestellt werden, in Folge dessen sie in nicht unerhebliche Polizeistrafen genommen worden sind. — Nach dem am 28. v. M. in Chwalowo stattgebabten Brande, dei welchem die Wittwe Swiderska die ganze bewegliche Habe verloren hat, ist vor Kurzem auch der Wirth Surdosdörft daielbit, abgebrannt, wobei Scheune und vier Stallgebaube mit vollem Inhalt, Darunier zwei Pferde eingeäschert wurden.

& Schwarzenau, 6. Marg. [Auswanderung.] In ouf fälligem Gegeniat jum vergangenen Jahre, wo fich nur vereinzelt Auswanderer fanden, thun fich bier die Leute aus Stadt und Land infolge gunftiger Berichte, die fie von ibren Bermandten und Befannten ntolge gunstiger Berichte, die sie von toten Verwandlen und Verlanken von jenseits des Dzeans erhalten, in großen Schaaren zusammen und geben nach Amerika. Es sind dies meinentbeils Komonnts und biesige Tagearbeiter. Die Leute bekommen größtentbeils siese Ueberfahrts-karten von ihren Anverwandten aus Amerika eingeschickt.

D Juowrazlaw, 7. März. [Eisen bahnfrachtsäße für Salz.] Die für den Verkehr mit Wasschau, Station der Wasschaus-Wiener und Wasschaus-Bromberger Eisenbahn eingesührten ermäßigten Errochtiste sier Salz in Wassenladungen non is 10000 Kilpar. welche

Frachtiäte für Saiz in Wagenladungen von je 10000 Kilogr., welche pro 100 Kilogr. betragen: ab Inowrozlaw und Klaufaschacht 19 Piennig und 27,86 Kovelen und ab Montwy 20 Pennig und 27,86 Kovelen, gelten feit dem 1. d. DR. auch für ben Berfehr mit Warfchau, Station

der Weichselbahn.

? Berkow, 6. Mars. [Burgermeisterwahl.] Bor einigen Tagen ist die Wahl des Herrn v. Kafta zum hiesigen Burgermeister Seitens der königlichen Regierung bestätigt worden; wie es beißt, finbet die Einsührung befielben in das neue Amt bereits am 7. b. Wits. durch den Landrath herrn v. Loos aus Wreschen in einer öffentlichen Stadtverordneten-Sizung statt. Indem die Bevölkerung dem, auf eigenen Bunsch aus dem Amte scheidenden kommischaften Bürgerschenen Bunsch aus dem Amte scheidenden kommischaften Bürgerschenen Bunsch aus dem Amte scheidenden kommischen Bürgerschenen Bursch meifter Beren Runtner für die treue und bingebende Bermaltung, ihren Dank ausspricht, begrüßt fie zugleich ben Nachfolger und bringt ibm den Ausdruck ihres Bertrauens entgegen.

!! Wreschen, 7. März. [Feuer.] Gestern in der 7. Abendstunde ertönten plöglich die Feuerstande und eine große Menschemmenge strömte nach der Slupcerstraße. Aus den Kellerräumlichteiten des Koczoromöstischen Gedäudes drang dichter Qualm und bald bestätigte fich das Gerücht, daß es fich um einen Betroleumbrand handele. Die flädtische und freiwillige Feuerwehr mit ihren Sprigen maren bald gur Stelle und beren Mannichaften gelang es nach faft Iftindiger Arbeit bas Feuer zu bampfen, fodaß bas Grundftied einen bedeutenben Schaben nicht erlitt und erhalten blieb. Drei Mitbewohner bes Saufes bingegen von benen nur einer versichert ift, erleiden an ihrem Mobiliar einen großen Schaben.

Aus dem Gerichtssaak.

L. Vosen, 8. März. [Schwurgericht. Morb] Rach breitägiger Berbandlung gelangte beute die Sache wider den Schuhmachers gesellen Thomas Kolonka und die Tagelöhnerwittwe Maxianna Wojs ciechowska aus Faraciewo jur Enticheidung. Da die Berhandlung unter Ausschluß der Deffentlickeit geführt worden ist, so kann nur über das Resultat selbst berichtet werden. Der Spruch der Geschworzenen lautete gegen den ersten Angeklagten auf Schuldig der Körperverleitung lautete gegen den ersten Angeklagten auf Schuldig der Korperverletzung mit tödtlichem Erfolge; gegen die Wojciechowska auf Schuldig der Begünstigung zu diesem Beibrechen. Dagegen wurde die Frage nach Mord verneint. Koldyka wurde zu zehnsähriger Zuchthausstrase und dum Verlust der beitrgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer verurtheilt, die Wojciechowska dagegen mußte, da die Begünstigung an ihrem eigenen Sohn verübt war, strassos bleiben und wurde freigesprochen.

Fortsetzung in der Beilage.

Die Folgen einer solchen polizeilichen Mikwirthschaft sind auch überall tenntlich. Wo haben Sie im Auslande folche abscheulichen, feuergefährlichen und gesundheitswidrigen Bauten, folche elende, frummlinige und schmutige Gaffen, in benen fich bas Bethier, Schweine und maultorblofe Sunde luftig umber: tummelt, biefe von men chlichem Unrath ftarrenben und häufig abortslosen Sofe ?! - Die jest in allen Städten eingesetzten Sanitäts Rommissionen erweisen sich diesem allgemein verbreiteten Uebel gegenüber machtlos, es ist nicht mög-lich, in biesem durch die Schuld der Polizei herbeigeführten Bauwirrsal halbwegs Ordnung zu schaffen und welche ergiebige Rahrung bietet daffelbe dem Feuermoloch dar, zu beffen eigentslicher Domaine bekanntlich Rußland gebort! Dann wird ben Affeturansprämienmarbern bas Geschäft burch ein gunftiges polizeiliches Protofoll so herrlich erleichtert. — Und so geht es bei Bankerottfällen und allen möglichen Bergehungen zu, wo ber Schuldige, wenn er es nur einigermaßen geschidt anzugreifen weiß, sich stets aus ber Schlinge sieht und bas Deer ber Berbrechen und Defraudationen wächst in furchtbaren Proportionen.

Besonders steht das Langfingerthum in der üppigsten Bluthe, bas in jeder Stadt feine ordentliche Organisation befist, beren Fäben nicht felten von der Gefängnißzelle aus gelenkt werben. Ift ja neulich in einem ruffischen Gefängniffe eine Falschmungerbande, die bort gemüthlich ihr Handwert trieb, entbedt worden. Die Gisenbahnen wimmeln von Gaunern mit eleganter Tourniere und bas Coeurbubenthum bat im gangen Reiche weitverzweigte Berbindungen. In der gemüthlichften Art unterhandelt der Bestohlene mit einem Bertreter ber eblen Diebesgunft. Er hinterlegt 30 Prozent bes geftohlenen Werthes und barf ficher rechnen, fein Gut wieder gurud uerhalten, wenn es nicht aus baarem Bolde, Silber: und Boldsachen besteht und die Diebe nicht von auswärts find. So hält's hier ein Jeber, benn es ist das einzige probate Mittel und an die Polizei wendet sich jest Niemand, benn er weiß ja, was herauskommt. Diefe Bertreter bes Gaunerthums, bie Jedermann genau fennt,

haben auch ihr parole d'honneur und tauschen ihre Klienten ein. Gine amufante Beschichte bringt eine ber neuesten Rummern der "Lodger Zeitung". Vor brei Jahren sette fich ein Sändler in Lodz mit einer Spisbubenbande in Berbindung, um eine Partie unbrauchbar geworbener Heringe los zu werben. Er erhält von berfelben eine gewiffe Summe und läßt fich bie S ringe bes Rachts gutwillig ftehlen. Die Dehler, die bie Beringe von ben Dieben taufen, find natürlich um ben Preis geprellt. In diefen Tagen hatte nun jener Sändler eine ahnliche Partie folcher Beringe, die ihm ebenfalls gefiohlen werben fonnen. Er afforbirt wiederum mit feinen früheren Spitbubenkunden, ift aber biesmal ber Geprellte, benn biefe, burch bie frubere Erfahrung gewißigt, nehmen statt der schlechten die guten Heringe und haben ihre Abnehmer diesmal wohl befriedigt. — Das sind also Thatsachen, bie täglich neue Befräftigung erfahren und bie Untauglichfeit ber rufftichen Polizei evibent erweifen, trogbem ihr Beftanb an Mannichaften recht flattlich ift, benn er beträgt beifpielsweise für hier 40 Bolizeibiener, wozu noch 24 Feuerwehrleute tommen, bie ebenfalls zur Unterflützung ber Polizei geboren, gablreiche Bächter und Genbarmen. Bas bie Legten anbetrifft, fo tame von biefem einft fo gefürchteten Rorps ber III. Abtheilung gefagt werben, daß sie besser find, als ihr Ruf und ihre Chefs find gewöhnlich liebenswürdige und intelligente Personen, doch bienen fie meift als politische Polizei und zu Bachedienften an bem Gifenbahnen. 3hr Berband mit ber Polizeibehörbe ift ein febr lofer und baber ihre Mitwirkung jur Ermittelung von Diebftählen und Berbrechen febr problematifc.

Alle Uebel, woran gegenwärtig bas Zarenreich frankt, haben hauptfächlich ihre Urfache in ber untauglichen und forrumpirten Bolizeiverwaltung, die von ber neuen Reformara völlig unberührt geblieben ift. Ginfict= und hellblidenbe Personen wollen behaupten, daß ber ganze Staatsapparat mit seinen fortschrittlichen, freifinnigen Inflitutionen ben Rolog ebenfo fleiben, wie ein weißatlaffenes Brautfletb eine Bauernmagb. Die Polizei ift jebenfalls ber Tintenkleds auf biefem Prachtkleibe. . . W.

180 und für die unteren Polizeidiener, "Gorodowoi", 144 Rubel jährlich. Außerdem hat der Erstere eine Wohnung inne, die fich taum ein preußischer Dber Regierungerath gestatten tann, mit einem großen, partartigen Garten, baju bie Benutung einer von ber Stadtverwaltung angeschafften eleganten Equipage mit prachtigem Gespann und endlich Beheizung, Beleuchtung und Bafferjufuhr frei. Der Briftam erhalt vom Stadtfadel 450 und feine beiben Gehilfen je 175 Rubel jährlich Quartiergelber. Sält man ben niedrigen Bildungegrad aller diefer Perfonen bagu, fo läßt fich icon mit einem folden Gehalte folicht und recht austommen.

Aber die sprichwörtliche schirokaja natura (breitangelegte

Ratur) bes Ruffen lagt fich baran richt genügen. Bas will biefe Lappalie auch fagen, wenn Polizeimeifter und Briftam an einem "gludlichen" Tage mehr vereinnah nen, als ihre Sahres: gage beträgt? Und folder gludlichen Tage giebt es viele im Sahre. — Wie bas geschieht, ift freilich einem Deutschen, einem Engländer, einem Frangofen räthfelhaft, boch der Rabeftehende weiß es gang genau. Jeder Geschäftsmann, Induftrielle, Dauseigenthümer und Hotelbesitzer hat hier mit ber Polizei mehr als anderswo in Berührung zu tommen, benn ber polizeilichen Borfchriften find ja Legion. Diese find oft brudend und unerfull bar, aber mit Silfe bes ruffischen Batichifch, "Wijatti", macht es sich ja kinderleicht und das ist ja auch der einzige Ariadne-faben in dem russt den Gesetzes-Labyrinth. So wird nun lustig gegen Sanbels und Bauvorschriften, gegen Reinlichkeit und Ganitatsgesete, gegen bie Sicherheit vor keuersgefahr, bes Gigen: thums und Lebens los gefrevelt! Zu Reujahr fließen ber Polizei Taufenbe von Couverts zu und bas geschieht gang offentunbig und ift trot aller Gegenverbote nicht zu befeitigen. Befiger von Baarenhandlungen, von Spirituofen, Bein, Rauch- und Ebwaaren find geradeju ber Polizei tributar und huten fich, Bezahlung für Baare zu forbern, wenn biefe verweigert wirb. Für bas Rechtsgefühl bes Ausländers ift bas freilich horribel, boch wer längere Beit im Lande lebt, weiß, wie fich die Unterlaffung der allgemeinen Regel rächt und fügt fich in's Unabanderliche.

Der Brand ber Reuftettiner Synagoge bor bem Schwurgericht.

(Unbefugter Rachbrud verboten.) Ronit, den 7. Märg 1881.

Siebenter Tag der Berhandlung. (Schluß.)

Bertheibiger, Rechtsanwalt Dr. Sello: Meine Herren Geschwo-n! Ich warne Sie, dem Rathe des Ersten Herrn Staatsanwalts Folge ju leiften : nicht bie einzelnen Thatfachen ju prufen, fondern das Gesammtbild auf sich wirken zu lassen. Es wäre das ein Weg, der zweisellos Ihr Artheil trüben würde. Das Unglud bei der ganzen daß die gange Antlage jur Parteisache geworden. Wenn Ihrer Beurtheilung lediglich die Thatfache unterliegen murbe, daß bas fübische Berhaus in Neufiettin von den Angeklagten in Brand gefiedt worden, dann würden Sie zweifellos entscheiden: "Rein, die Angeklagten sind unschuldig." Allein, das Schlimme ist, daß die poli-tische Parteibewegung sich der Sache bemächtigt hat, deren Anklänge gestern sogar dis in diesen Gerichtssaal drangen. Der Herr Staatssanwalt datt den Lesdeim zunächst sür schuldig, da ihn Frau Kapitst in der Synagoge gesehen haben will. Sie wissen, meine Herren, wie umsicher diese Zeugin gewesen ist und in welche Widersprücke sie sich verwickelt hat. Die Zeugin dat schließlich zugeben müssen, sie konne Durchaus nicht fagen, wer die Berfon gewesen, die fle in ber Ennagoge gesehen. Ja, ber Herr Staatsanwalt selbst richtete an die Zeugin die Frage, ob der Gegenstand, den sie gesehen, in der That ein Menich gewesen ift. Die Zeugin wußte mit Sicherbeit eine Antwort nicht zu geben. Nehnlich unsicher waren aber auch die Zeugen, die der Herr Staatsanwalt zur Unterstützung der Deposita der Kapitzte ansührte. Das Schlimme bei der ganzen Sache war ferner, daß alle Welt von pornberein annahm, bag ber Brand ein vorfählicher gewesen ift und bag bornberein annabm, das der Frand ein vorsatslicher geweien in und das das Feuer mittelst Petroleum in Szene gesetzt worden sei. Nun haben wir aber von dem Regierungs-Baurath Benoit gehört, daß Petroleum nicht verwendet sein kann. Der Gerr Staatsanwalt meinte, nur dann hätte eine Explosion statisinden können, wenn die Quantität des Petroleums eine sehr große gewesen; dazu sehle es aber an jedem Anhalt. Allein die von dem Herrn Staatsanwalt in's Feld gesührten Belastungsgeugen, Die felbit die inneren Theile der Gebetbucher mit Betroleum getrantt fanden, widerlegen ben herrn Staatsanwalt. Benn Diese Befunbungen der Zeugen richtig sind, dann muß die Quantität des Petro-leums eine sehr beträchtliche gewesen sein. Sobald wir das Petroleum ausscheiden, ist die Sachlage sosort eine andere. Ich will nicht die Behauptung aufstellen, daß das Feuer vom Montag bis jum Freitag gefcweelt habe; allein ich behaupte, daß Lowenberg in ber Zwischenzeit im Tempel gemesen ift. 3ch wurde es wirklich für febr fonderbar finben, wenn der Tempeldiener mabrend dieser Zeit nicht einmal die Sp-nagoge betreten batte. Lömenberg bestreitet dies all rdings. Run, meine herren, Sie baben ja ben Löwenberg geseben; es wird Sie nicht mundern, bag ein geiftig so beschränkter Menich folde geringfügigen Rebensachen aus Furcht, verdächtigt zu werben in Abrede stellt. Die Borstands-mitglieder oder der Rabbiner brauchen von diesem Betreten doch nicht etwa Kenntnig ju haben. 3ch ftimme bem herrn Staatsanwalt bei, wenn er fagt, es fei für die Entwidelung unferer Kulturgeschichte ein febr trauriges Zeichen, daß in einem Theile unseres Baterlandes fich eine konfessionelle Spannung entwickelt bat. Ich sage ausdrücklich, tonfessionelle Spannung"; denn mit der Religion bat diese Bewegung, die tief zu beklagen ist, absolut Nichts zu thun. Sie haben ja geborr, bag wenige Tage vor bem Brande Dr. henrici aus Berlin in Reufettin in einer Bolfsverfammlung einen Bortrag gehalten bat. ifr und nicht gelungen, ben Inhalt biefes Bortrages feftauftellen ; allein das dürfte wohl anzunehmen sein: dum Frieden mit unseren ifraetischen Mitburgern bat Dr. Denrici nicht aufgesordert. In welcher Weise in Reustettin die antisemitische Agitalion betrieben worden ift, bat uns ferner der hier zur Berlesung gelangte Artikel der in Reustettin erscheinenden "Korddeutschen Piesse" bewiesen. Der Herr Staatsanwalt sagte, dieser Artikel, der ein mittelalterliches Zitat von Luther sei, könne unmöglich auf die Leser des Blattes einen Ein= fluß ausgeübt haben. Nun, ich meine, gerade da der Redakteur der Rorddeutschen Presse" sich bei dem Zitat auf die Autorität Dr. Kartin Luther's berief, hat der Artikel erft recht eine Erregung hervorgerusen. In es angesichts bieser Buffande zu verwundern, wenn eine Anzahl Juden zu der Bermuthung kamen und es auch sofort offen außsprachen, daß ihnen daß die Christen gethan? Ich stehe nicht an, dieses Benehmen der Juden in herdfter Weise zu tadeln; allein entschuldbar iff ihr Verhalten auf alle Fälle. Diese Beschuldigung nun rief auf ber Gegenseite naturgemäß eine große Erbitterung hervor; es wurde ben guben sofort erwiedert, daß sie selbst ihren Tempel ange-Die Beschuldigung geht herüber und hinüber. hier Jude, da Sprift. Und nun werden Berbachtsmomente zusammengetragen, Die ben Juden bas Berbrechen beweisen sollen. Alles erscheint auffällig und verdächtig. Der Kassenkontroleur Dablit, ein sonst sehr ruhiger Mann, ist sosort, als er den Lesheim sieht, der Ueberzeugung, daß dieser der Thäter ist, da er — sehr ausgeregt war. Ich glaube, wäre Lesheim rubig gewesen, Dablit hätte sich ebenfalls zu einer sofortigen Berbaftung des Lesheim veranlagt sehen konnen, denn wie dar Jemand bei einer großen Feuersbrunft rubig bleiben! Run könnte man fragen: Haben benn die Zeugen sämmtlich gelogen, die ben Besbeim mit einer Petroleumfanne geben, das Tenfter ausgehängt 2c. gesehen baben? Die Beit, ju der die handlungen angeblich gescheben gerbeit deineswegs festgesicllt. Daß Lesbeim mit Betroleumkannen über bie Straße gegangen, daß ein Fenster ausgehoben mar, und daß Lesbeim fich an diesem in die Sobe gezogen, um in den Tempel hineinzusehen, bat er zugegeben. Wenn man nun erwägt, daß seit dem Brande drei polle Jahre vergangen find, bag angefichts ber Erregung in Reufettin die Phantafie ungebeuer mitspielte, dann wird man wohl annehmen muffen, daß die Wahrnehmungen bezüglich ber Handlungen ber beiben Lesheim theils auf Einbildung berubten, theils ju anderer Beit, wie bekundet, gemacht wurden. Jeder rechtschaffene Mann, der über eine Thatsache vor Gericht gefragt wird, die vor drei Jahren passitt ist, wird erklären, daß er sich der Borgänge nicht mehr ganz genau erinnere und auß dem Grunde annehme, seine erste Aussage sei wahr, weil er damals die Sache besser im Gedächtniß hatte. So han-belt nach meiner Ersahjung jeder rechtschassen Mann, es sei benn, er wäre ein Neusiettiner Zeuge. In welcher Weise man bemüht gewesen iß, Berdachtsmomente gegen die Juden zusammenzutragen, haben wir von dem Kriminal-Kommissa Höst gehört, dem Buchholz eine Zündsschutz überbrachte mit dem Bemerken, daß danit die Juden den Tempel angestedt hätten, und daß dieselben nun Alle gehängt werden Tempel angestedt bätten, und daß dieselben nun Alle gehängt werden müßten. Selbstverständlich braucht man zur Erklärung dieses großen Berbrechens ein Motiv. Die Erlangung der angeblich hoben Berssteckens ein Motiv. Die Erlangung der angeblich hoben Berssteckenzigsiumme genügt nicht; deskalb wird noch ein anderes Motiv gesunden. Die Anklagebehörde behauptet, die Brandssistung sei geschehen, um der Gesetzgedung den Beweis zu licsern, zu welchem Berbrechen die antisemitische Bewegung fübre, und um somit zu veranlassen, daß Kepressistung gegen die Beswegung ergrissen werden. Meine Serren Geschworenen! Ich kann mir nicht denken, daß die Angeklagten den Eindruck von Nienschen machen, die zu einer fanatischen Dandlung fäbig wären, welche an die sinsterken Zeiten des Mittelalters erinnert. Ist es aber auch anderersseits denkbar, eine Religionsgemeinde werde eine solch verruckte That begeben, daß sie ihr Peiligkhum schändet, lediglich aus Haß gegen die Christen?! Einen solchen Eindruck haben die hier vernommenen Zeugen zwischen Verschaften den Eindruck kan die Gie gemacht! Sie sind gewiß weit entsernt davon, zu glauben, daß eine christliche Gemeinde aus ähnlichem Anlaß ein solches Verbrechen begeben könnte. Sie haben

zu alledem von dem Herrn Kriminal-Kommissar Höft gehört, daß die Thorarollen in der That mitverbrannt sind; Rabbiner Dr. Hossmann, der doch gewiß einen glaubwürdigen Eindruck macht, hat uns betheuert, er habe, als er den Berlust der Thorarollen vernommen, Thränen ver-Die Beibemanns follen aber auch an ber Brandftiftung betheiligt fein, benn ber Knabe Dengin will fie mehrfach in Die Synagoge geben geseben baben. Daß fie, und zwar in Begleitung bes Lehrere hübner, in ber That in die Synagoge gegangen find, geben Sie selbst au. Aus welchem Grunde biefelben nun wiederholt in die Synagoge gegangen sein sollen, ist absolut unerfindlich. Ich habe wohl nicht notbig, noch einmal auf die Widersprücke hinzuweisen, die bei der Bernehmung des Denzin zu Tage getreten sind. Ich bitte Sie blos. die Thatsache in Betracht ju gieben, bag Beidemann am Tage bes Brandes ein tobt= frantes Rind hatte, bas einen Tag nach dem Brande, jedenfalls in Folge der ihm anlässlich des Feuers widersahrenen unforgiamen Bebandlung, gestorben ist. Ein weiteres Belastungkmoment ist das brennende Spind. Ich würde besürchten müssen, Irre Zeit unnöthig in Anspruch zu nehmen, wenn ich mich hierbei des Längeren aushielte. Daß das Innere des in der Deidemann'schen Wohnung gestandenen Spindes, in dem eine Reisedecke und ein Regenschirm, Beides schwere brennbare Gegenstände, enthalten maren, nicht als Berd bes Feuers bienen sollte, um die Spnagoge in Asche zu legen, dürfte wohl jedem vernünftigen Menschen klar sein. Man macht den Heibemann nun noch den Borwurf, daß sie nicht genau angeden können, was sie am Bormittage des Brandes gethan. Ich sinde das für sehr erklärlich; es erfreut fich eben nicht jeder Mensch eines folden Gedachtniffes wie die Schüler bes herrn Pieper. Der herr Staatsanwalt hat die Beugen Buchholz und Greiser einfach über Bord geworsen. Ich behaupte nun, mit dem Zeugniß des Buchbolz fällt auch die Anklage. Auf das Zeugniß dieses Menschen din ist die Anklage erhoben worden. — Buchbols behauptere, Löwenberg und Lesbeim mit Betroleumkannen in die Synagoge geben gesehen zu haben; Buchbolz wollte die Bretter aus dem Heibemann'ichen Zaune ausgebrochen und bas Holz weggefarrt haben. In Roslin war er noch ber Sauptbelaftungszeuge. Ich freue mich, bag es endlich gelungen ift, feftauftellen, bag die Schuld der Brandftiftung, wenn eine folche in ber That vorsählich begangen worden, auf einer anderen Seite als der der Angeklagten zu suchen ist. Ich will schließen mit dem vom Herrn Staatsanwalt ebenfalls gethanen Ausspruche: Ich din überzeugt, meine Herren Geschworenen, Sie werden nur das Beweismaterial prüsen, das dier im Saale Ihnen vorgesübrt worden; denn in Kösklin vorgestübrt worden; denn in Kösklin vorgestübrt worden; den in Kösklin vorgestübrt worden; den wer Johneskein lagen die Berhältniffe wesentlich anders. In Roslin mar Dobberftein noch nicht mit seinem Zeugniß, und Buchholz noch nicht mit seiner Zündschnur bervorgetreten; ber Knabe Ihwert hatte noch nicht gerusen: "Mit diesem Zeichen werden wir siegen, die Preußen geben die Schlacht nicht auf!" Ich bin nicht einen Augenblic im Zweisel, daß Sie gleich

uns der Ueberzeugung sind: die Angeklagten sind unschulig. Bertheidiger Justigrath Rakower: Meine Herren Geschworenen! Ich will nicht anklagen, sondern vertheidigen. Nach den erschöpsenden Aussührungen meines Kollegen Sello ist eine weitere Bertheidigung faum noch nöthig; allein ba ich bem herrn Rollegen Gello auf beffen Ansuchen versprochen habe, ibn in der Vertbeidigung zu unterflüten, so will ich mein Wort auch einlösen und noch Einiges zur Ergänzung bemerken. Meine Herren Geschworenen! Wenn sonst gangung bemerten. Deine herren Geschworenen! Benn sonft irgendwie ein Berbrechen geschieht, bann werben feitens ber Boligei, Staatkanwaltschaft 2c. die nöthigen Erhebungen angestellt, und auf Grund derselben wird die Anklage erhoben. Anders ist es jedoch in dem gegenwärtigen Falle gewesen. Hier haben sich außer den Behörden des Staates noch andere Anklagebehörden konstituirt, von denen die eine fogar ben Berfuch gemacht bat, die fonigl. Staatsanwaltschaft gu verbrangen. Bon ber einen Seite werden Zeugen vorgeladen, vernommen, die Zeugenaussagen protofollirt und die Protofolle dem Gericht ohne Namensunterschrift eingereicht: auf der anderen Seite ist man bemüht, das Belastungematerial nach Kräften zusammenzutragen. Wer ba meif, mie fehr es bei ungeb loeten Menschen gerabe Bernehmung anfommt, ber wird ein folches Becfahren für außerft bebenflich finden. Gott wolle uns bavor bewahren, daß folche Buftande bei uns ferner Platz greisen. Sehr bebenklich ist es, daß einer Jahrtnete Brivat-Anklagebehörden nicht darauf ankommt, die Wahrheit zu ermitteln. sondern lediglich die Gegenpartei zu belasten. Daß drei Biertel aller dier veronnmenen Zeugen unter solchem Eindrucke standen, werden Sie gesehen haben. Daß angesichts bieser Thatsachen die Berbachtsmomente gegen die Angeklagten sich lawinenartig gehäuft haben, ift eigentlich naturgemäß nicht zu verwundern. Ich finde es sehr natürlich, daß unter den erwähnten Umitanden sich der Berdacht der Thäterschaft zunächst auf Löwenberg lenkte. Die Seidemann's wohnen neben dunächst auf Löwenberg lenkte. Die Heibemann's wohnen neben ber Spnagoge, sie haben somit die beste Gelegenheit zum Tempelan-zünden. Lesheim ist der frühere Tempeldiener. Das auch Leo Lesheim mit auf die Anklagebank gekommen ift, ist wohl blos geschehen, um eine Gleichstellung zu bewirken Man hielt es für bester, auch hier gleich ben Sohn mit unter Anklage zu stellen. Deidemann soll sich verdächtig gemacht haben, weil es in seinem Kleiderspind, das auf die Brandstätte geschafft wurde, gebrannt hat. Das genügt noch nicht; es sindet sich noch ein weiterer Zeuge, ber auch ein im Hausflur stehendes Spind, bas infolge seines Schwenkens mit einer Axt eingeschlagen worben, im Inneren brennen gesehen hat. Auf die Frage, was in dem Spinde gewesen, antwortete er flottweg: eine Reisedede und ein Schirm. Der Beuge hat augenscheinlich von dem Spinde gehört, das die anderen Beugen meinten. Es genügt auch nicht, daß die Synagoge allein brennt, im Heidemann'schen Hause muß es ebenfalls gebrannt haben. Es bat bas allerdings Riemand gesehen, allein wozu mare Engfer ba Diefer hat im Widerspruch mit allen anderen Beugen fogar im Inneren Dieser hat im Widerspruch mit allen anderen zeugen jogar im Interendes Heidemann'schen Hauses Feuer gesehen. Ich glaube, man gebt nicht sehl, wenn man diese ganze Geschichte als einen Nachtsput des zeichnet. Damit ist man aber noch nicht fertig. Man beschuldigt die ganze südische Gemeinde in Neusstettin der Brandstistung. Wie denkt man sich wohl ein solches Versahren? Glaubt man, daß die ganze Gemeinde den Beschulß saßt, den Tempel in Brand zu steden, oder beschließen das die Kirchenältesten allein? Für die letztere Annahme sindet sich auch ein Zeuge in der Person des Raurers Buhse. Dieser will aus seiner Tenne — wahrscheinlich war es ein Glashaus — gesehen haben, wie die Repräsentanten der Gemeinde auf dem Scheunen-berge zwei Stunden lang auf- und abgingen, um abzuwarten, dis das Feuer ausbrechen werde. Eine andere Zeugin war zur selben Zeit auf bem Scheunenberge, hat aber die drei Reprasentanten nicht gesehen. der Scheunenberge, hat aber die drei Reprizentanten nicht gesehen.—
Der Bertheidiger schließt mit der Bersicherung, nach seiner innersten Ueberzeugung seien die Angeklagten sämmtlich unschuldig. — Nachdem noch die Vertheidiger Justizrath Scheunemann und Nechtsanwalt Mei-bauer des Längeren sur die Freisprechung aller Angeklagten plaidirt, tritt eine kurze Pause ein. — Bei Wiedererössnung der Sitzung sindet noch eine Replik und Duplik zwischen Staatsanwalt und Vertheidigern flatt, der Präsident ertheilt die nöthige Nechtsbelehrung, worauf die Geschworenen nach sehr kurzer Berathung alle Schuldfragen bezügslich sämmtlicher Augeklagten verneinen. Der Gerichtshof ertennt hierauf auf Freisprechung aller Angeflagten und beschließt, ben Angeflagten Lesbeim fen. fofort aus ber Saft zu entlaffen.

Produkten und Börsen-Berichte.

H. M. Posen, 8. Marz. Getreibe hat eine Aenderung nicht erfahren. An unserem Markte war die Stimmung matt, obwohl die Zusuhren schwächer geworden find.

Roggen vernachlässigt, obwohl das Angebot gering war. Der Bersandt stockt. Man zahlte 132—140 M. Weizen etwas bester zu lassen, erzielte 174—190 M. Gerste sest und leicht verkäuslich, notirt 125—145 M. Hateleicht verkäuslich, notirt 125—145 M.

Lupinen lebhaft gehandelt, wurden mit 88-98 für gelbe, -86 für blaue bez. Spiritus mußte auf Berliner Notirungen etwas billiger verlaufe

werden, jedoch blieb der Umfas febr beschränkt. Für Sommermonate zeigte sich überlegene Kaufluft. Die Ankundigungen wurden von Fabrifanten empfangen. Unser Lager beträgt ca. 2. Millionen Liter incl. ber Bestände der Febrikanten und Destillateure. Es ist dieser Bestand ungewöhnlich gering gegen frühere Jahre. Es erscheint beute schon sehr wahrscheinlich, daß unser Plat im Sommer unter Waarenknapps heit zu leiden baben wird, benn mehr als fonft wird Oftpreugen, nach feinem Preisftand gu fchließen, unfere Beftande in Anfpruch nahmen. umsomehr, als dort ein sehr zeitiger Schluß der Produktion zu erwarten ift. Auch bei uns hat sich der Brennereibetrieb schon wesentslich verringert. In kartosselknappen Gegenden wird der Betrieb schon im Marz eingestellt. Im Großen und Ganzen durfte die diesiährige Broduktionsdauer in den öftlichen Provinzen die Ausdehnung der letzten Jahre bei Weitem nicht erreichen. Tropbem scheint vor ber Sand eine Befferung ber Preise ausgeschloffen, weil ber Abgug von Sprit febr gering ift, und ber inlandische Bedarf leicht Befriedigung findet. Budem ruft die Lösung der Frühjahrsengagements in Berlin, wie gewöhnlich, einen Preisdruck bervor. Rach Abwidelung biefer Engagements durfte bie gefunde Lage bes Artifels bie Preise gunftig breinfluffen, benn bie Beftanbe von 4-5 Millionen Liter in Berlin find im Berbaltniß ju ben niedrigen Preisen recht klein und mäßigen Exportansprüchen nicht gewachsen. Man zahlte März 47—46.8, Apru-Mai 47,80—47,40, August 49,60—49,20, Oktober 48,50 M.

Berantwortlicher Redatteur: 16. Font ane in Polen. Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmet die Medaktion keine Berantwortung

Standesamt der Stadt Bojen.

In der Woche vom 1. bis 7. Marg einschließlich wurden angemeldet: Aufaebote.

Schuhmacher Rarl Reisewit mit Mathilbe Sander. Gartner Eugen Dente mit Bilbelmine Schwart. Gifenbabnarbeiter Johann Feche ner mit ber Wittme Auguste Neumann, geb. Schiebe. Brauereibefiger Julius Walter mit Agnes Schulze. Bahnarbeiter Augun Mielisch mit Joa Fiedler. Steinsetzer Johann Wichtowski mit der Wittwe Marie Kaczmarek, geb. Lissecka.

Chefcliegungen. Silfsbremfer Rarl Berrmann mit Erneftine Arlt. Raufmann Deper Müller mit Jenny Schottlander. Bureaugehilfe May Schreiber mit Emilie Blen. Wertführer August Seiffert mit Pauline Befchle. Bahn-

arbeiter Ignat Raczmarel mit Hofefa Rowalowsla.

Se burten.

Sein Sobn: Böttcher Wilhelm Wiedemann. Rausmann Neier Wreichinski. Zimmermann Anton Richter. Rausmann Avolf Limin.
Buchinder Rasimir Wroblewski. Feuerwehrmann Frmann Mattert. Kanzlist Theofil Ciestelski. Maurer Andreas Zborawski. Schneiber Ludwig Zawadzki. Haurer Karl Nau. Gärtner Theodor Felgentreu. Maurer Konstantin Kaß..er. Böttcher Leonhard Probanski. Arbeiter Michael Michalczak. Händler Anton Jander. Schneibermeister Abalbert Frackowiak. Schubmacher Balentin Czlapczynski. Unvereh. Feldwegel Abolf Felich. Eine Tochter: Defferschmieb Bermann Bieroth. Porzellans

Eine Tochter: Messerschmieb hermann Zieroth. Porzellan-bändler Samuel Schachmann. Bahnarbeiter Johann Dampel. Arbeiter Martin Pupta. Kausmann Morit Norden. Maurer Marcell Ebert. Arbeiter Albert Clarczynski. Arbeiter Stefan Samania. Sergeant Bilhelm Joite. Schosser Wladislaus Derfert. Kosthilfsbote August Jübner. Schuhmachermeister Andreas Görtiewicz. Bahnardeiter Ernst Jasobi. Tichler Emil Bobl. Mittelichullehrer Nartin Krenz. Kausmann Albert Namroth. Maurer Anton Piechocki. Tischlermeister Stanislaus Bortliszewski. Schmied Jakob Nował. Sterbe fälle. Schuhmacher Stanislaus Kolendowicz 57 Jahr. Wwe. Beronika Klieme 72 J. Maler Karl Duntsch 29 J. Hirt Johann Rakowski 66 J. Wwe. Marie Kiskowska 54 J. Schriftseper Roman Fauer 44 J. Arbeiter Andreas Urbaniak 40 J. Oberlehrerfrau Gabriele v. Stud-niarska 44 J. Technikr Friedrich Witthubn 48 J. Müller Repomucen Maciejewski 44 J. Wwe. Ottilie Rostlowska 56 J. Romann Plucin-ski 24 Tage. Martha Monien 24 T. Martha Spiderman 24 T. Jans Jonas 10 J. 10 M. Julian Plucinski 1 J. 2 M. Johann Smyczynski 4 J. Heinrich Marotki 15 J. Heinrich Hanft 7 M. Jos sefa Preuß 14 E. Johann Leszcynski 5 M. Martha Knaute 9 M. 14 T. Antonin Fregorcink 3 J. Miecestawa Sawajcar 2 J.

Alle Inserate für die "Posener Zeitung"

sowie für sämmtliche Zeitungen und Fachzeitschriften Deutschlands und des Auslandes befördert billigst Rudolf Mosse, Central-Bureau Berlin SW.

lesenste Zeitung Deutschlands) und dessen Beiblätter "Industrieller Wegweiser", "Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft, ferner "Deutsches Montags-Blatt", "Parole", "Deutsches Reichs-Blatt", "Kladderadatsch", "Fliegende Blätter", "Bazar", "Gartenlaube", "Indépendance belge" etc. Alleinige Annoncen-Annahme für das "Berliner Tageblatt"

Gegen Ropfichmerzen. Ihre Schweizerpillen baben bei mir sehr gut gewirkt. Eine Schachtel hat mich von heftigen Kopfschmerzen, verbunden mit hart-

näckiger Berstopsung befreit und spreche ich Ihnen hiermit den besten Dank aus. Ich werde dieselben auch ähnlich Leibenden bestens empsehlen. Hochachtungsvoll zeichnet Fridolin Merkt, Wiechs bei Schopsbeim im Wiesenthal, Bost Maulburg. Herrn Apotheker R. Brandt in Zürich. ichten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen weiße Kreuz in rothem Felbe und den Ramenszug Rich. Brandt tragen; erhältlich in über zweitausend deutschen Apothesen.

Seit Jahren ragt unter ben verschiedenen Erdbeersorten die von Herrn W. Vetters in Dresden gezogene und ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen start begehrte Ech te Mammuth-Erdbeerspflanze hervor. Dieselbe ist bislang an Größe und Wohlgeschmack unübertrossen und gilt anerkanntermaßen als eine der ertragsähigsten und wohlschmedendsten Sorten, weshalb daher Gartenfreunde auf die in beutiger Nummer unseres Blattes enthaltene Anzeige des Herrn B. Betters ousmerksam gemacht werden.

Jedem Epilepsie-, Krampf- und Nervenleidenden können wir die weltberühmt gewordene, von den höchsten medicinischen Autoritäten anerkannte, sozusagen wunderbare Heilmethode des Herrn Prof. Dr. Albert, Paris, place du Trône, 6, bestens empfehlen: wende sich daher jeder Kranke mit vollem Vertrauen an den oben Genannten und Viele werden ihre Gesundheit, an deren Wiedererlangung sie bereits verzweifelten, erhalten. Im Hause des Herrn Professors finden alle Krampfleidenden ein ruhiges Heim. Unbemittelte werden berücksichtigt; wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, sind die Preise der Weltstadt angemessen sehr billig. Briefliche Behandlung nach Einsendung einer genauen Krankengeschichte. Noch müssen wir bemerken, dass Herr Prof. Dr. Albert erst nach sichtbaren Erfolgen Honorar beansprucht.

J. Horacok,

Riavierftimmer, Eauft und verfauft neue und alte Rlaviere und Harmoniums. Reue Pianinos von 500 - 1200 DR. neue Flügel von 800-2100 D neue Harmoniums von 250-3500 D. 3 Weltausftellungen prämiirt, mit 5 jähriger Garantie. Alte Rlaviere von 50—900 Mark

mit nöthigen Emballage=Riften von -18 Mart ftets am Lager. Diese neue Inftrumente find aus ben größten Fabriten, bie 10 000 bis 40 000 Inftrumente fabrigirten.

Bilhelmsplat 4, Hinterbaus I. Et. Garmonium und Pianofortes Magaziu.

Pariser Blumen-Fabrit. Rleider=Garnituren nach ben neueften frangoficen Journalen. Rirchen- und Salon-Bouquets, ver-fertigt zu ewilen Preisen S. Horacok,

Bofen, Bilhelmsplat Rr. 4. Reliere Garnituren werben mobernifirt und aufgefrischt.

Weidenstecklinge

von sal. viminalis, sal amygdalina fusoa, Jum Breife von 2 DR. 25 Big. pro Zaufend bei Abnahme nicht unter 10,000 Stud franco ber Bahnstation Rogafen, bat abzugeben.

Dom. Lopischewo bei Ritidenwalbe.

Lüneburgerhaid-Honig

versende ich per Bost in Blech-büchsen verpackt zu Di Pfund Gewicht unter vorheriger Ein-sendung von 10 Mark (Rachnahme nicht geftattet) fr. ind Dand. H. Michaelis, Steinhorft b. Eichebe, Lune:

burgerhaide. Louis Gehlen's Haar = Regenerator Nußmilch.

Durch dieses Mittel erhält jedes ergraute und weißgeworbene haar nathrliche Farbe wieder, Biond, braun ober schwarz. Preis

Louis Gehlen in Posen, Berlinerftraße Itr. 3. Warnung.

Jebes abn'ich auftauchende Pro-butt ift Rachabmung meines seit 16 Jahren von mir ersundenen Mittels, um foldes au erhalten, verlange man Louis Gehlen's Haar=Regene rator Rusmild.

Steinkohlen

prima Qualität en gros & en detail, gew. Nufichmiedetohlen, tief. u. birt. Aloben: u. Aleinholg, ferner Oppelner Grundmannichen Bortland:Cement, Stüd-Ralt, altge-lofchten Bugfalt, Manerrohr, Manerghos, Thon: n. Drain-Chamottwaaren, sowie fammtliche Banmaterialien empfehle ich in nur befter Waare gu foliben Breifen.

Carl Hartwig, Wafferfraße 16.

Joornkaat

alter Wachholbertornbrannt-wein offiriesländischer Brennart in Original : Flafchen, 1 Liter baltend, ein ber Berbauung außerordentlich zuträgliches Gestränk, empfiehlt die renommirte Dampfbrennerei n. Liquenr-fabrit von Woldemar Sohmldt, Dresden-N. und Döhlen bei Dresden.

Generalbertreter : Michaelis Basch,

Pauli-Rirchftr. 9. Dieberlagen am hiefigen Plațe werben errichtet.

Jedes Huhnerauge,

Dornhant und Warze wird in fürgefter Beit burch bloges Ueberpinfeln mit bem rühmlichft befannten, allein echten Rablaner'ichen Spebeseitigt. Carton mit Flasche und aller Art empsiehlt Binsel 60 Pi. — Echt nur aus Andlaner's Rother Apotheke in J. Bittner, geb. Scheding, Bofen, Martt 37.

Universal-MetaH-

Adalbert Vogt & Co.

Berlin O., Friedrichsberg Auf allen beschidten Musitel= | lungen burch bobe Preise ausgeseichnet, sulett auf ber Internat. Ausstellung

Amsterdam 1883, bie einzige Pramitrung fpeziell

für Putpomade. Jehige Leiftungsfähigkeit 80 000 Büchsen pro Tag. Depots befinden sich in fast allen Orten Deutschlands, in allen Ländern Europas, in Asien, Afrika, Amerika und Australien.

Warnung.

Rebes abulich aus iehende Probuft ift Nachahmung unseres umibertrefilichen, unichablichen Busmittels. Uniere Schutzmarke ift die älteste und wird bäufig durch andere Belme nache gebildet; um nicht gefäuscht au merben, wolle man baber zu werden, wolle man baber beim Gintauf auf Obigen helm und auf unsere

Firma genau achten.



Wordiens's Für Wirthe und Händler erzielen meine Banr. Bierhafe, Pofitiften jedes Stück von ca. 70 Stüd à 5½ Pf Staniol pro Stüd incl perp. Robert Hess, Bamberg (Banern)

500 Mark sable ich Dem, der beim Gebrauch von Kothe's Zahuwasser Flacon 60 Bf. jemals wieber

Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Runde riecht

Toh. George Kothe Rachs.,

Berlin.
In Kosen bei Ad. Asch Söhne,
Alter Markt 82; H. Barcikowski;
Gustav Ephraim; F. G. Fraas
Nachsl., Breitestr. 14; H. Jasinski
& Co.; in Bentichen bei A. Zolnierkiewicz; in Grät bei M. Silberberg. berberg

Einfache und doppelte pa= Decken : Rohr tentirte Gewebe, erstere auf Schaldecken, lettere ohne Schalbeden auf bunnen Latten zu befestigen in verschiedenen Breiten ber Tafeln empfiehlt das durch die Fabrik allein berechtigte Lager von

A. Krzyzanowski Bojen.

Mark

zahlen wir dem, der beim Ge-

Goldmann's Raifer-Jahuwaffer a Fl. 60 Pf. und 100 Pf. je-mals wieder Zahnschmerzen bekommt. S. Goldmann & Clo., Dresden. - Zu haben bei: R. Barcikowski, Neuestrasse, u. bei F. G. Fraas Nachf. Posen

Feste von Bindfaden gearbeitete sialmittel gegen Dühneraugen fichteusen und fischnete

Pofen, Breiteftr. 7.

Barterzeugung in bas einzig ficherfie und reellse Mittel Vaul Bofic's Original-Mustaches-Balsam.

"Sonst" Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. "Jotat" Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröf-Sonst" fentlicht. Berfandt distret, auch gegen Rachnahme. Ber Dofe M. 2,50. Bu haben bei Louis Gohlon, Frifeur, Berlinerftr.



Mariazeller Magen - Iropten,

Krankheiten des Magens u. unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäched. Magens bei Appetitlosigkeit, Schwäched. Magens, übelriechendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Blidung von Sand und Gries, übermässiger Schleimproduktion, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartielbigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leberund Hämorrhoidalleiden. Preis eines Fläsch ohenssammt Gebrauchsanweis-

Fläschohens sammt Gebrauchsanweisung 70 Pfennig. Niederlagen in allen grösseren Apotheken. Centralversand durch Apotheker Carl Brady, Kremsier, Oesterreich, Mähren.

Nur ocht zu haben en gros und en détail in Posen in der Königl, priv Rothen Apotheke, Markt 37. In Oppeln: Löwen-Apotheke C. Exner.

ans der Portland-Coment-Fabrik "Stern" Toepffer, Grawitz & Co., Stettin, liefern: Römling & Kanzenbach, Posen.

Gehaltsgarantie offeriren wir gu billigsten Preisen Chili-Salpeter und unsere bewährten fünftlichen Düngemittel aller Art.

Chemische Dünger-Fabrik Moritz Milch & Co., Boien.

Saazer Hopfen-Fechser (Setzlinge) gesund, träftig, aus den schwersten und besten Saazer Herrichafts Gärten, welche bekanntlich aus größeren Duantitäten sorgfältig ausgesucht werden, besorgt, und persenbet von Monat April angefangen

1000 Stück a ö. 28. Fl. 10=Mt. 18 inclusive ber besten Verpackung, Reimfähigkeit und Echtheit volle Garantie. Hans Wistl, Hopfenproduzent, Sang, Bohmen.

Die Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt von J. Moegelin in Posen

empsiehlt ihr großes Lager aller landwirthschaftlichen Maschinen, als: Dreschmaschinen für Hand., Göpel- und Dampsbetrieb, Hächelmaschinen, Getreibereinigungsmaschinen, Säemaschinen, Delluchenbrechnt, Rübenscher, Kartosselsortirer, Pflüge aller Art, namentlich vierschaarige Saats und Schälpslüge, Eggen, Krümmer, Grubber, Ringel valzen 2c; serner Bumpen aller Art, sowie überhaupt alle Eisen-Konstruktionen zu Bauzweden.

Neueste Central-Heizungen

mit antomatischer Regulirung (Batent), anerkannt bestes Sufrem, vorzuglichste Bentilation, Tag und Racht im Betrieb, täglich einmalige Bedienung, auch vorzüglich geeignet für Trodenanlagen liefert hermann Martini, Prosvette gratis. Chemnis in Sach fen.

> ASTHME Baklom alle Krankheiten der Respirations Organe werden durch die TUBBES ARV ASSKUER geheilt.
>
> Augenblickliche Heilung durch die nervennstarkenden Pilless des BF ORGANEERS.

LEVASSEUR, Apoth. & Chem. 4 Cl. 23, r. do la Honnaio, Paris. Dépêts in allen guten Apoth

Beleuchtungs-Gegenstände zu Gas, Betroleum, Del und Lichte. Lugus, verfilberte und gewöhnliche Metallwaaren für Saus u. Ruche

empfiehlt zu feften Fabritpreisen Wilhelm Kronthal, Wilhelmspl. 1, Lampen-Fabritant und alleiniger Repräsentant für Bosen der Gesellschaft Ohristoflo & Co., Baris u. Rarlsrube, Fabrit für ver filberte und Silber Baaren.

Kabriks Niederlage von Gummiwaaren für Dampfbetrieb u. dirurgifden Artiteln.

Shlehiche Chonwaaren = Lavrik ju Tichauschwit b. Giesmanneborf nächft Reiffe empsiehlt Kamine, Zimmerheizösen Rochmaschinen, Badewannen u. Wand betleibungen in Schmelzglafur. Basen, Figuren, Beeteinstningen, Baiuftres, Schornsteinauffäte, glasirte Thomröven st. Wasserleitungen, Rückenausgüsse. Glofets und Pissois sowie sämmtliche erforderlichen Façon stüde, Bauornamente, Chamotten u. Blatten.

Spezialität: Suusziegelu, glasirt u. unglasirt in verschiedenen Farku.

Bertreter in Berlin:
Herr G. Dennig, Borsigstraße 26, Bertretung und Rommissions lager in Lattowitz, Oberschl. bei Herrn E. Rack, Civil-Ingenieux.

Bein-Egport-Geschäft (Bostversandt)

Porzüglicher Augarweine, Roth- und Weißweine, berb. mild ober fuß, Fagden mit 4 Liter Inhalt au 5, 6, 7 und 8 Marf, spesenfrei, franco und verzollt. Bei Bestellung von 10 Fähchen folgt das 11. gratis.

Wilhelm Gross,

Weinbandlung. Stadt Jägerndorf, Doffer. Schl.

Tokaner=Wein in vorzüglicher (Büte empfiehlt Michaelis Badt in Schwerfens,

Culmbacher Exportbier (von Christian Pertich in Culmbach). 18 Flaschen für 3 Mt. franco Haus,

A. Stieler, Birtdevot, Et. Martin 26.

Hugger Lagerbier 33 Fl., Robylepoler dto. 33 Fl., Feldschloß dto. 33 Fl., Weißbier 33 FL., Gräter ff. 33 FL. für je 3 Mark excl. Glas liefert franco Haus

A. Stieler, Bierdevot, St. Martin 26.

ianinos, hrenzi. Cifenbau, zu Jahrikpreisen. Zahlung v. 16 M. monatl. an. Pianof.-Fabrik L. Herrmann & Co. Serlin, Burgfir. 29.

Für die Deckengewebe D. R.: Patent Rr. 10891, bei benen burch bas gangliche Wegfallen ber Schaalbretter, bes Robres und Drahtes bie Roffen ber Butdeden ganz erheblich billiger find, als beim bisberigen

Adolph Kantorowicz, Eisenwaaren = Großhandlung

Rich, Grunders Shwanenpondre

als der vorzässlichste von der Da-menwelt anersannt empsiehlt rosa, weiß und gelb in Schachteln zu 60 Bi., 1 M. und 2 M.

Gründers Dornrödchen, beliebteftes Taidentuchperfüm, Flasch. 1 R. empfiehlt Radianers Rothe Apothele in Vosen.

Rosetter's

Haarregenerator

von Chr. Zimmermann, Conftang, gratis. welches bem ergrauten Haare seine ursprüngliche Farbe wieder giebt, oon Schuppen befreit, sowie bas Unsfallen ber haare verhindert wird verlauft die Flasche ju DR. 3 bei Herren Friseure R. Buchholz u. Co., 10. Wilhelmsplat 10.

Gin gebranchter Balbmagen und eine Droichte fteben billig jum Berfauf. F. Grabowsti, Wagenbauer, Wilhelmöftr. 20.

150 Liter Milch Neumann, Schuhmacherftr. 14 Bu erfragen bei

fem Mittel gegen Ousten, Det serfeit, Verschleimung, Kar-tarrhe 2c. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie die aus der heilsamen Svipwege-richpstanze hergestellten und en ihrer sicheren und schwellen wegen ihrer sicheren und schnellen Wirlung jest in gang Deutschland überall so bochgeschätzten

Cpitzwegerich-

von Victor Sohmidt & Sohne in Wien.

Depot bei Apoth. Dr. Wachs-mann, F. G. Fraas' Rachfolger, J. Sohleyer, S. Radlauer, J. Sohmalz, Droguenbandlung, Friedricksftraße 22

Sausidwamm.

Die Luftfaugapparate f. Rachels öfen find im "Dotel be Baris" und in meiner Wohnung, Sanditt. 8, L. ausgeftellt.

Wer bauernd trod., schwamm-freie gefunde Wohnung einrichten will, den bitte ich, meine Konftrul-

Rein Geheimmittel. Die Mehrtoften eines mittleren Bobngimmers im Reubau betragen: 1 Luftsaugapparat

10 Berichlußtapfel ber Ranale i. d. Zimmers mand a St. 0,50 5,00

2 Tourbinen, besgl. a St. 0,75 30 Riolirplatten von 1,50 Asphalt a St. 0,10 Summa M. 34,50

Ausführl. Beichreib. u. gen. Detail-geichn. geg. 40 Bf Briefm. fr. Bufenb.

T. Girbig, Bimmermeifter, Canoftr. 8,

Cacao. Unter diesem Handelsnamen empfeblen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassersergiebtsogleich das fertigeGeträuf) unfbertreffi. Cacae.

Preis: per 3/1 1/1 1/6 1/4 Pfd.-Dose 850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Bu haben in den meinen Kondistoreien, Rolonial-, Delifateg. und Droguengeschäften.

In Posen bei G. Brecht's Wive. und bei Odwald Schape. Ein eleg. Rörbchen mit 25 St. gr., Apfelsinen, span Apfelsinen, span Apfelsinen, 50 Pf. J. F. Kohfahl, Hamburg.

unalpeter und andere fünftl. Dünge-

Berfahren, babe den Alleinverlauf für die Broving Bosen erhalten und stehe mit Lager, sowie weiterer Austunft zu Diensten.

G. Pritsch & Co., Friedrichsftr. 16.

Jein: u. Rapskuchen, Roggen= n. Weizenkleic, Banmwollsaatkuchen. Ruman. Mais, hafer etc. offeriren billigft Fritsch & Co.,

Friebricheftr. 16.

Erbschaften | Senten Bohnment: tauft L. Tobias Ger.in N Aderfr. IB. Batent-Bureau,

Stettin, Paradepl. Nr.8, II. Beforgung und Bermerthung von Batenten aller Länder. Profpette

Adolf Arft, Civ.=Ing. u. Patent=Anwalt.

Meliorationen, Ent- und Bemäfferungen, Wiesen-bau, Drainage, sowie alle felbmefferifchen Arbeiten.

E. Mayer, Ing. und vereideter Felomeffer, Bofen, St Martin 74, II.



St. Martinftr. 6,

(neben der Kirche), worauf ich wegen öfters vorfommens der Freihumer betreffs meiner Aveffe ergebenft aufmertfam mache

Dr. J. Szulc, Bahnarst.

Ausfluss, Mannesschwäche wird gründlich geheilt in der Privatklinik von Dr. Hirsch, BERLIN, Friedrichst. 43. (Arme berücksichtigt.) Consultation (auch brieflich) gewissenhaft.

Stedbrief.

Begen ben Schornfteinfegergefellen Stanislans Chojnacti aus Bofen, 28 Rabre alt, tatholiich, welcher flüchtig ift, ift die Untersuchungshaft

wegen Unterschlagung verbängt.
Es wird ersucht, benselben zu verhaften und in das GerichtsGetängniß zu Posen abzuliesern.

Bofen, ben 5. Dary 1884. Rönigl. Amtsgericht.

Submission.

Bur Empfangnahme von Offerten über Lieferung von 160—180 Stud emaillirter eiferner Stragenbenen-nungstafeln haben wir auf Dienftag den 1. April c., Bormittags 9 Ubr. im Baubureau des Rathkauses Termin anderaumt, woselbst auch die Bedingungen während der bie Bedingungen mabrend ber Dienftftunden gur Ginficht ausliegen und auch gegen Ensendung von 60 Bf. in Bostmarten frar co über-

Bofen, ben 5. Mär: 1884. Der Magistrat.

Gas- u. Wasserwerke.

Die bei den Gass und Waffers Bokrolniczaf zu Kaniewo eingelra-werken im Betriebsjahr 1984/85 zur genen, in Kaniewo, Kreis Kroto-Ausführung kommenden Grabes und ichin belegenen Grundstüde Pflafferarbeiten follen in Gubmif fion vergeben merben.

Schriftliche mit entsprechenber Aufichrift versebene Offerten find

18. Marz c., Nachmittags 41/2 Uhr,

auf unserem Bureau, wo auch bie Bedingungen ausliegen, einzureichen und werden bann in Gegenwart etwa erschienener Submittenten er-

Bofen, ben 6. Marg 1884. Die Direttion.

Bu bem Staatsbabntarife Breslau: Erturt ift mit Giltigfeit vom 1, b DR ab der Nachtrag I in Kraft getreten, velcher außer bereits publizirten rachtsähen Taristilometer für die en aufgenommene Haltestelle Seeach, fowie Tarif-Berichtigungen werden. Insoweit durch lettere Er

jungen eintreten, gelten dieselben t vom 15. April cr. ab. Tremplare des Nachtrages geben ere Stationskassen gratis ab. Breslau, den 4. März 1884. Rönigliche Gifenbahn-Direttion.

Obersalefische Gisenbahn. Dientag, den 11. März cr., Bornitags 11 Uhr, wird auf bach, Bofen, Sapiebaplat 8,

ein Bild. Sobieski barftellend,

gegen Baarsablung meinbietend ver fauft mer ben.

Bofen, ben 8. Darg 1884. Rönigl. Gilgnt Expedition.

Nothwendiger Perkant.

Im Wege ber Iwangsvoll-firedung soll das im Grundbuche von Stringem = Rolonie Band Blatt 4 auf ben Namen ber Paul und Marianna geb Myciets Rowalsti'ichen Cheleute eingetragene, in Stranzem-Rolonie belegene

Sonnabend, den 26. April 1884,

Vormittags 81/2 Uhr,

Gerichtsstelle, versteigert werden. Das Grundstück ist mit 31,23 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 14,78,80 ha gur Grundsteuer mit 75 Dt. Rugungswerth gur Ge bäubesteuer veraniagt.

glaub gte Abschrift des Grund buch-blattes, etwaige Abschäungen und andere das Grundfück betressende Radweisungen, sowie besondere Rausbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III biesigen Amts-

gerichts eingesehen merben. Alle Realberechtigten werten aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergebenden An-sprüche, deren Borhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur rungsvermerks nicht bervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederschrensden Den Gebungen oder Kosten, spätessteinen von Gebungen oder Kosten, spätessteinen von Gebungen oder Kosten, spätessteinen von Geboten anzumelden und, salls der Geber billigen Breisen.

Grundstücks eritt. Das Urtheil über die Ertheilung bes Zuschlages wird

Sonnabend, den 26. April 1884,

Mittags 12 Uhr, an Gerichtsftelle verfündet werben. Schilbberg, ben 23. Febr. 1884

Königl. Amtsgericht.

Nothwendiger Perkauf. Im Wege ber Zwangevollstredung follen die im Grundbucke von Kaniewo Band VI und besiehungsw. Band VII Blatt 19 u. 43 Artifel 21 bezw 39 auf den Namen des Tagelöhners Anton Baterek und beffen gütergemeinschaftliche Ehefrau Ratharina geb

am 25. April 1884,

Vormittags 9 Uhr, vor bem unterzeichneten Bericht Gerichtsstelle - versteigert merden.

Das Grundstüd Kaniewo 19 ift mit 3,84 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,30,10 ha zur Grundsteuer, mit 60 Dt Rugungswertt gur Gebäudefteuer veranlagt.

Das Grundflück Kaniewo 43 ist mit 3,33 M Reinertrag und einer Fläche von 0,24,50 ha zur Grund-

stage von 1,22,00 la zur Steiner veranlagt.
Auszüge aus der Steuerrolle beglaubigte Abschriften der Grundbuchblatter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke detressende Nachweisungen, sowie dessondere Kausbedingungen können in perGerichtsschreiberei III eingesehen

Realberechtigten aufgefordert, die nicht von selbit auf dem Ersteher übergehenden An-prüche, deren Borhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Beit der Eintragung des Berfteigerungsvermerks nicht hervorging ungsvermerfs nsbeiondere berartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiedersebren-den Hebungen oder Kosten, späte-stens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung dur Abgabe von Geboten angumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Ber-theilung des Raufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesenigen, welche bas Eigen-thum der Grundstüde beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß eigerungsterm " ftellung bes Berfahrens herbeigu= führen, widrigenfalls nach erfolg-tem Zuschlag das Kaufgeld in Be-gug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

am 1. Wai 1884,

Vormittaas 11 Uhr. vor dem unterzeichneten Gericht, an an Gerichtöstelle verfündet werden. Roschwin, den 21. Febr. 1884. Könial. Amtsgericht.

P. A. Loevy, @

Wäschefabrit, Wronkerstr. Ar. 92, em. stebit zur Einiegnung: Scherhemben m. Isach. lein.

Damenhemben, garnirt und gestickt (Handarbeit) von B

1,25 M. Stiderei Co Damenbeinkleider m. Stiderei Co von 1,25 M. Stiderei Peige Unterröde m. Stiderei

berudichtigten Ansprücke im Range Bädagogium Lähn bei hirschberg i. Sal. Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstüde beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Bersteigerungstermin. die Einstellung des Bersteigerungstermin. die Einstellung des Bersteigerungstermin. die Einstellung des Berstellung de

M. Hillebrand'sches Mädcheninstitut

zu Neuenhain bei Bad Soden im Taunus. Eigens ju biefem 3wede gebautes haus in gefundefter, geschützter Lage

Lehrfächer der höheren Töchterschule. Befte Referengen. - Profpette u. nabere Ausfunft eribeilt die Borneherin Marie Hillebrand.

Bildungs-Anfalt für Kindergartnerinnen

Fröbel'schem Kindergarten, Mühlenftr. 36, part. Anmelbungen von Kindern, sowie junger Mädchen nehme täglich entgegen. Der neue Kursus für Leptere beginnt Oftern. Bensionärinnen sinden gute Aufnahme. Alles Räbere duch Prospecte.

Anna Michel, Borfteherin.

Technicum Mittweida a) Maschinen-Ingenieur-Schule b) Werkmeister-Schule.

Böhere Mäddenschule

Wilhelmsplat 14. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag ben 17. April. Autnahme neuer Schülerinnen täglich von 12 bis 1 Ubr. Für Auswärtige Persion.

Th. Valentin. J. Glaubitz.

Bei meiner Durchreise nach War fchan werbe im Botel Ctabt Leipzig, Martinftr. 63, den 17. Mar er inen gründlichen Unterricht in der

tranzössischen Tamen- und Herren-Buichneiderei ertheilen.

1) Kursus für Visiten, Collet, Rotonden etc. 15 M 2) Kurus iur Corsage, Tallien, Redengotte, Jacket, Amazon etc. 15 Mart 3) Karjus für Hrren-Zuschneiberei 24 M Anmeld. w. bis 1. 18 Mära angen. b. herin Domagalski, St Martin 63, hrn. Paoho, Breslaueritrage 2, Srn. Jahn. Beglauerffr. 38.

J. L. Sowinski,

Professeur de coupe de la maison

Vaillant Paris.

Steno-Tachygraphie Vereinf Stenographie, System Lehmann Kursus für Damen in Doppelstdn. Hon. 5 M. Näh St. Adalbertstr. 21, 2 Et. rechts. In allen Buchtanolungen zu baben, in Pofen bei Brust Rohfold, Wil-belmeplat 1. (Hötel de Rome):

72 deutsche und franzöhliche Kartenipiele.

als: Scat, L'hombre, Whist, Boston, Sechsundsechszig, Solo. Schafskopf, Imperial, Casino, Rabouge, Commerce u f. w. nach den benen Regeln fpielen au lernen.

Rebit 50 Rartenfunftftuden Von Pofert. Preis 1 Mt. 60 Pf. Ernst'iche Buchbandlung

in Quedlinburg. In R. v. Decker's Berlag, Marquardt & Schend in Berlin, in o eben erschienen und burch jebe Buchbandlung au beziehen, in Pofen

ourd Ernst Rehfeld, Wilhelmsplat ! (Hotel de Rome): Offizierstand und Beamtenthum.

Gine Erwiderung auf die anonyme Schrit: "Die Borrechte der Officiere im Staate und in der Gesellschaft." Bon Colmar Frh. v. b. Golg, gr. 8° gebeitet Preis 067 M.

Aithma= wird die auf 20. jährige Erfahrung Leidenden geftütte Beil-Mes Dr. Aubre in Forte-Vidam bestens

am 10. Marg, Borm. 10 Unr merbe ich im Prandlofale 1 Bustet, 9 Tische, 24 Stüble, 1 Wanduhr, 1 Bild u. 2 Lampen versteigern. Hohensee, Gerichtsvollzieber.

Zwangsverkeigerung. Montag, den 10. d. Mts., Bormttags 10 Uhr, werde ich im Pfandlotale der Gerichtsvollzieher verschiedene Wöbel, und Dienstag, den 11. d. Mts. Kormittags 10. Uhr, werde ich St. Martin 44 verzieher. Betten 2c. meiftbietend gegen fofor-

tige Bezahlung verfteigern.

Sieber, Gerichtsvollzieher.

Montag, ben 10. März c., ormittags 10 Ubr, werde ich im undlotale verschiedene Galanteries garen und Photographie - Albums öffentlich

Kunz, Gerichtevollgieber

Eine grosse Sendung süsser dunkelrother Mess. Apfelsinen empfing und empfiehlt en gros billigst

Jacob Appel, Wilhelmsstr. 7.

Café,

besonders schöne Qualité u. in reichhaltiger Auswahl, roh von 80 Pf. an, gebrannt von M. 1,00, empfiehlt von vorzüglichem Geschmack

Jacob Appel.

Barstoer Futterrübenjaat, burch forgfältigfte 20jabrige Buch-

tung jur bodftmöglichften Ertrags: fähigkeit gebracht, offerirt 60 Mark pro Cr. fr. Altbonen Dom. Parsko

Ital. Blumenkohl. W. Becker, Wilhelmeplan 14.

Den geehrten Ein vohnern ber Stadt Bofen und Umgegend empfiehlt fein Lager von

Haus= und Küchen= Geräthen. M. Kuszmink,

Mur echt mit biefer Schutmarte

Malz-Extraktu. Caramellen*)v. L. H. Pietsch & Co.,

Die burch gablreiche Dankichreis ben anerkannt, bewährteften und besten diaretischen Genugmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserfeit, Verschleimung, Halber u. Bruftleiden, vom einfach. Catarrh bis zur Lungenschwind sucht. — Außer zahlreiden Anerkennungen beitzen wir auch ein Denklicheiliert wer der Greeffen der Anger abeiten der Greeffen der Geschleiben der Greeffen der Geschleiben der Greeffen der Geschleiben der Greeffen der Greeffen der Geschleiben der Greeffen Geschleiben der Greeffen der Greeffen der Greeffen der Greeffen Geschleiben der Greeffen und bestehe der Greeffen der Greeffen der Greeffen der Greeffen und bestehe der Greeffen der Gr Dantschreiben bon Gr. Excellenz Feldmarschall Graf

*) Extract a Flasche 1 Mt., 1,75 und 2,50. Caramellen a Beutel 30 u. 50 Pig. — Zu haben in Voien bei

Krug & Fabricius,

Breslauerstraße 10/11, und beren Kilialen, in Schrimm bei Madalinskl & Oo., in Grät bei A. Unger, in Cjarnifau bei Gobr. Bötzel, in Filehne bei R. Zeldler, in Bongrowis bei St. Baranowskl, in Pargonin bei Dr. Kratz, Apothefer, in Samter bei Apothefer Emil Nolte.

Johann Hoff's Malzextrakt-Gesundheitsbier. Begen allgemeine Entfräftung, Bruft. und Magenleiden, Abegelmäßige Funttion ber Untereibs, Organe. Bestbewährtes Stärfungemittel für Refonvales: genten nach jeder Krankbeit. Preis 13 Fl. vervacht M. 8.80, 28 Fl M. 17.80, 58 Fl. N. 33 30

Jehann Hoff's Brust-Malzextrakt-Bonbons Gegen Huften, Heiterkeit, Berichleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe nan auf die blaue Packung und Schutmarke ber echten Dals Extraft = Bonbons (Bildnig bee Erfinders) zu achten. In blauen Packeten & 80 und 40 Pf Bon 4 B uteln an Rabatt.

Johann Hon, K. K. Hoffieferant.

Johann Hoff's concentrirtes Malz-Extrakt. Für Bruft= und Lungenleidende, egen veralteten Suften Ratarrhe, Rehlfopfleiden, Stropbeln, von stacons a M. 3, M. 1,50 und M. 1, bei 12 Flaschen glacons und M. 1, bei Indahatt

Johann Heff's Malz-Gesundheits-Chocolade. Sehr nährend u.ftartend f.forper u. nervenschwache Berfonen. Die felbe ift fehr wohlschmedend und besonders ju empf., wo der Raffeegenuh als zu aufregend untersagt ist. Ro. I a Pfd. W. 3,50. Ro. II a Pfd. W. 2,50, bei 5 Pfd. Rabatt.

Berlin. Neue Wilhelmstrasse 1. Johann Hoff's

Johann Hoff's Eisen-Malz-Chocolade. Ausgezeichnet bei Mangel an Blutleere, Blutbildung, wie Bleidsucht 2c. und baber ftam= mender Nervenschwäche, I a Bfd. M. 5, II a Pfo. M. 4. Bon 5 Pid an Nabatt

Malz-Cheooladen-Pulver Ein Beil = Rahrungsmittel für ichmache Rinber, besonders abei für Säuglinge, benen nicht binreichende Muttermilch geboten werden fann. Di

Verkanissielle bei Frenzel & Comp. n. Gebr. Plessner in Posen. Weitere Niederlagen werden errichtet.

Einfährige Pflanzenfrlichte naturlicher Größe. Echte Mammuth-Erdbeerpflanzen.

Durch mehrjährige rastlose Bemühungen und die sorgsamste Pflege ist es mir gelungen, eine Erdbeersorte zu erzielen, welche in Bezug auf ein leichtes, reichliches Tragen, Größe der Frucht, sowie ausge-zeichnetes Aroma bis jest noch nicht in Europa übertroffen worden ist und mit Recht auf den Namen Mammuth= Erdbeere Anspruch machen kann. Ein sestes, saftiges Fleisch mit dem lieblich= sten Aroma macht sie zur Tafelfrucht, so= wie zum Einmachen geeigneter als jede andere Gartenbeere und fann jedem und kann jedem Erfrischungs= und

Kranken als angenehmstes und unschädliches Erfrischungs- und Linderungsmittel dienen. Trot dieser vorzüglichsten Eigenschaften bedarf aber diese Erdbeerpflanze keiner besonderen ängstlicheren Bflege und ein etwas geackerter und einigermaßen gedüngter Boden, sowie freie, sonnige Lage genügen, um dei einer Anpflanzung im Marie bie Alleis kann in dem Sahre, reichtigte Frischte Boden, sowie freie, sonnige Lage genügen, um bei einer Anpstanzung im März bis Ditte Mai schon in demselben Jahre reichliche Früchte zu erzielen. Bei guter Pflege brachte ich es jogar soweit, daß jede Pflanze durchschnittlich ½ Liter Beeren lieserte, so daß man also bei einer größeren Anlage mit circa 3000 Pflanzen von den Beeren allein sichon einen Ertrag von 1000 –1500 Mart erzielen kann. Auf Grund dieser vorzüglichen Eigenschaften erlaube ich mir, zedermann diese von mir geschulte echte Mammuth-Erdbeere zur Anpslanzung bestenst zu empsehlen und ditte die geehrten Abnedmer, ihre werthen Bestellungen mir bald zusommen zu lassen. 50 Etiät träftige Pflanzen 6 Mart 75 Pf., 1000 Etiät 11 Mart 50 Pf., 1000 Etiät 100 Mart. Briefliche Bestellungen werden dei Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme pünktlich besorgt und Emballage und Kulturanweisung bei Eintnahme von 50 Stück gratis abgegeben. Entnahme von 50 Stück gratis abgegeben. W. Vetters, Runft- u. Handelsgärtnerei,

Lungen: und Halstranke.

"Herb. Homeriana",
von mir im inneren Rußland entdeckte und nach meinem Namen "Jomeriana" genannte Khanze. Nerztlich vielsach erprobtes und durch 490 Atteste bestätigtes Wittel gegen Bronchials und Lungenkatarrhe, Berichleimung der Lustwege überdaupt, sowie gegen beginnende Lungens Tuberculose. General-Depot für Deutschland dem Entdecker der "Herb. Homeriana" Vanl Homero in Triest (Desterreich), das Paquet a 60 Gramm für 2 Tage koste M. 2. — Ber Kost nur 5 oder mehr Raquete. Die Brochüre über die Heilwirkung und Anwendung der "Herb. Homeriana" wird gegen Einsendung von 25 Pf. in Briesmaten franko zugeziendet. NB. Jedes Baquet ist mit der gerichtlich deponirten Schutzmarse und dem Facsimile verseben. marte und bem Facfimile verfeben.

von Kapital, Zinsen, wiederkehrens ben Dedungen oder Kosten, spätes im neuesten Hender Kreifeigerungstermine vor der Aufsorderung zur Abgade von Schleisen, Küchen gerchtigen Breisen.

Tooke lebende Karpfen, Büchen Breisen.

Tooke lebende Karpfen, Buchen Bander betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander book en de bestand betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander book en de bestand betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander book en de bestand betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander book en de bestand betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander book en de bestand betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander book en de bestand betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander book en de bestand betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander book en de bestand betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander book en de bestand betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander book en de bestand betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Küchen Bander book en de bestand book en de lidate lidate lidate lidate betreiben.

Tooke lebende Karpfen, Richen Bander lidate lid



Unfere Fabrik besteht hierselbst seit dem Jahre 1835 und hat sich in Folge ihrer bekannten Reellität vom kleinen Ausaufatg zu ihrem jetzigen Unstange emporgeardeiet.

Bu unserm ächte n Dr. Auge'schen Gesundheitis-Casse verwenden wir immer in der selben Weise nur tadellose, nadrhafte Stosse — leine Apotheker-Sachen — und unsere Arbeiter, von dennen manche bereits über dreistig Jahre dei uns im Dienste, kad von der Psiicht durchdrungen, ihre ganze Kraft aufzudieten, um ein tadellose Fabrikat berzuskellen.

Demgemäß had en wir auch auf fünf großen internationalen Weltauskellungen, in Am fler dan 1869, in Eraz 1870, in Vostau 1872, in Vien 1873, in Vistaudieten. Andere Auskellungen haben wir nicht weiter beschielten Jundeitsplageg zu Brüsselzischen Erinerungsmedaile erhalten. Andere Auskellungen haben wir nicht weiter beschielte.

Allen Gesundheitsdintern und allen Hausfrauen unterbreiten wir hiermit unseren achten Dr. Ause'schen Gesundheitsschse zur fortgesetzen Prüfung.

Unser Erfolg dat viele Rachahungen hervorgerusen. Begünstigt durch unsere Mittel, haben wir aber den Preis Io billig gestellt, daß auch die Iüderlich se Aachahung damt nicht concurriren kann. Wan verlange daher ist bert Kantstäder unteren ächten Dr. Ause'schen Gelundbeitissesser kantstäder unteren ächten Dr. Ause'schen Gelundbeitissesser kantstäder unteren daten Dr. Ause'sche Gelundbeitissesser der ihn icht theurer als der nachgeadmite.

Den Rauffaben unferen achten Dr. Luge'igen Gefundheits-Caffee; berfelbe ift nicht theurer als ber nachgeahmte. Rorbhaufen a. hars.



Die Seifen-Fabrik mit Dampsbetrieb S. Engel in Posen,

errichtet im Jahre 1824,

empfiehlt ihre Erzeugniffe an harten und weichen Saushaltungsund Toilette-Seifen, Maschinen-Schmierölen, Wagensetten 2c. in anerkannt vorzualicher Qualität zu billigsten, festen Preisen

Rosswerke, Dresch- u. Reinigungs-

maschinen, Trieurs, Häcksel- u. Säe-

maschinen, Pumpen, Rübenschneid- u.

Buttermaschinen, Oelkuchenbrecher,

Schrot- u. Quetschmühlen, Grubber,

Krümmer, Eggen u. Walzen.



Wronfe,

Prov. Posen. Fabrik Jandw. Maschinen,

empfiehlt speziell:

Bweis, breis und viers Scharige Ctoppel-, Caat: und Schälpflüge jum Probepflügen behnfs Befanntgebnng ihrer überraschenden Leiftungen. Bestbewährte

Saemaichinen. Profpette gratis.

In dem Forstrevier Paleuzie bei Dombrowka (M.= A. Bahuft.) stehenca. 2000 Birfenftamme (Schirr-, holz) zum Berkauf.

Fornami Konarzewo bei Dombrowka.

Meinen hierfelbft belegenen, fre-

Gafthof mit Reben:

haus und einer Wiefe, bin ich Willens,

für ben Breis von 16 500 Dt. bei mäßiger Ungablung aus freier Band veränderungshalber fofort gu vers

Raufluftige wollen sich an ben Eigentbilmer selbst wenden.

Mitwirtung eines Dritten verbeten. Storchneft, Rr. Frauftabt, ben 25. Februar 1884.

Julius Zimmer, Gafthofebefiter.

Wegen Alter und Krantheit ift das unter der Firma

"Mende's Brauerei und Gafthof"

und zu übernehmen. Großer Konzert-Garten u. Saal.

Fremdenzimmer. — 20 Mrg. befter

Die Brauerei hat Dampsbetrieb. Das ganze Grundstück befindet sich an der Haupt - Chausse in dem weltberühmten Badeorte

"Salzbrunn"

umgeben von reichster Industrie. Die Babnstationen Altwasser, Balbaurg, Salzbrunn 2c. in nach. fter Rabe.

Einem intelligenten Danne bietet fich Gelegenheit, ein feines Beschäft

Bab Calzbrunn in Schl.

G. Mende,

Brauereibesther. Räbere Austunft murbe auch herr Ein Gutchen,

ichön gelegen, mit ca. 130 Morgen Lond, schönem massen Wohnhaue u. Wirthschaftsgeb., mit leb. u. toot. Westpreußen, welche ich persönlich Invent., ist s. 7500 Thir. unt. günstigen Beding. 3. verk. Offert. unt. K. B. in d. Exv. d. 3tg. erbeten.



Die Rowafowefi'schen Erben find Willens, die Rachlaß=Grund=

Posen, Alter Markt Nr. 25, Betriftraße Nr. 3

Rr. 3 melben.

Ein Gafthaus mit Brauerei, geeignet zur Deftillation, ift zu ver-kaufen. Günft. Bedingungen. Räbe-res bei ber Exped. d. 3tg.

Geschäfts=Verkauf.

Einstige Acquisition für herren aus b. Mobewaaren- ober Mäsche- Branche. Ein schon älteres fehr renommirtes seines Spezial-Geschätt in befter Lage Breslau's ift andermeitiger Unternehmungen halber gu bestehende Etablissement mit sammt- verkaufen. Ansablung mindestens lichem Brauereis, Mälzereis u. Gast- 20 000 Mart. Offerten sub Chiffre hoss-Inventar sofort zu verkaufen 3. 940 an Rubolf Mosse, Breslan, erbeten.

Eine vollständige Bierbrauerei= Einrichtung

ift presmerth zu verfaufen ober auch mit sämmtlichen Brauereiräumen zu verpachten. Rab. Schifferstraße Rr. 20, 1. Etage rechts.

Ein altes, febr gut gebendes verbunden mit Kolonialwaaren, fre quenteste Strase Gnesens, ist vom 1. Mai d. I. preiswerth au vermiethen. Räheres ertheilt G. Loewenthal, Bermittelunas-Bureau, Gnesen.

Kellmann in Bosen, St. Martin Güter und Grundstücke seb. Act, feine Matses veringe find wieder angesommer.

gethaun in Bosen, St. Martin Güter und Grundstücke seb. Act, feine Matses veringe sind wieder angesommer.

getheilen. Th. Schulg, Berlin, Bifderfir. 7.

Vogelsang,

Pofen, Schügenftr. 13, parterre. Romplette Gelbgieffer Ginricht. mit ober obne Werifiatt billig gu übernehmen. Raberes beim Wirth, Halbborfftr. 13.

1000 Stüd große, magere Rambonillet= b. Betriftrase Nr. 3
Gartenstraße Rr. 14
aus freier Hand zu verkaufen.
Resteltanten mit 30 000 Mart 150 Stück an gesucht. Offerten wit Preisangabe erbeten an die Answakowska, Posen, Petristraße
Nowakowska, Posen, Petristraße

Frenburg a/Unftrut (Thüringen).

Preplieferungs = Gelgaft.

Schlestiche Zugochsen in genügen-ver Auswahl stehen jeden Tag jum Berfauf. Borberige Anmeldung ermunicht, S. Wuttge. Rableme bei herrnstadt, Bahnft.

Da meine Diesjährigen Mufter= Rollettionen in

Taveten und Bordüren

fertig gestellt find, fo balte ich folche meiner werthen Kundichaft jur Berügung und fenbe biefelben auf Bunich nach außerhalb franto zu. Meine Rollettion übertrifft in biefem Jahre an Reichhaltigkeit alle

früheren und verlaufe bei befannter Reellität zu möglichst billigen Preifen.

Emil Hildebrand Ichf., Tapeten-Fabrik, Berlin NO., Kaiferstr. 28.

Traner-Hute

Rets vorrätbig bei Ifider Grieß, Rramerfir. 20.

Cigarren in ben feinften Qualitäten merben wegen Geschäftsaufg. 4. Einfaufspr. abgegeben Martt 95/96, 1. Etage.

Schuhmacherftr. 19.

Griechische *Weine. *

1 Probekiste

mit 12 ganzen Flaschen, 12 ausgewählte Sorten von Cephalonia, Corinth, Patras und Santerin. 19 Mk. 50 Pf.

1 Postprobekiste

mit 2 ganzen Flaschen, herb und süss. Franco nach allen deutschen und österr. - ungar. Poststationen gegen Einsendung von

4 Mk.

J. F. MENZER, Ritter des K. Griech. Erlöserordens

Neckargemünd.

1600 Mg. zu verpachten. Schuldenfreier gräfticher Bests, 30 Kltr. von Posen, günstig zu verpachten a. e. Katholisen. F. A. v. Drweski, Wilhelmöstr. 11 n. d.



Martt 67. Ullter

Gine große Partie Schiirgen feber Art, von ben einfachsten bis elegantesten, ferner bochelegante Kinderkragen, ferner Strümpfe und Tricotagen, Strickwolle, Baumwolle, Estremadura, Mohair-Spiten und Rüschen in allen Farben, empfehle zu fehr billigen festen Breisen.

Täglich Neuheiten in Weiß= waaren und Bijouterien.

M. E. Bab.

Chenilletlicher in allen Farben, fowie sebr elegante Jabots in Spihen und Chenille find wieder eingetroffen.

Elegante Costume.

schwarz u. couleurt, Konfirmations. anzüge für Mädchen und Knaben, Regenmäntel, Tragemäntel, sowie Kinder-Garderob: in neuester Aus-führung empsiehlt

Herrmann Neumark, Wronferfir. 91, Markt Ede. Bestellungen werden laut Maß prompt und billig angesertigt.

2 o o f e,
3. Kinderheilstätt. L. (15.—20. März) a 1 M., somet d. Borrath reicht, 3. Kgl. Breuß. Kl.Lotterie, I. Klasse, 2.—3. April.
4 Orig. 45.50 M. I.—IV. Kl.
77 M.

Anth.: 17 81 4,30 2,20 1,10 ohne Steigerung bei b. folgenb. Rlassen, 3 Stettiner Kirchb. L. (1. April) a 1 M., f. Porto und Liste je 30 Pf. extra. Richard Schröder, Banfgefch., Berlin W., Martgrafenftr. 46.

Saatkartoneln:

Champions, Aurora, Achilles, Altohol, Imperator, Original= Daber'sche u. Mecklenburger und andere ertrag= u. stärke= reiche Sorten, sowie Rleeund Grassaaten empfiehlt

M. Werner, Polen.

Kantschut-Stempel liesert billig b. Fabrit v. Sw. Holthaus, Ber-lin C., Wasserthorstr. 14. Agenten und Reisenden geg. hohe Provision gesucht. Bei Bestellungen sende mein mit allen Neuheiten versebenes Musterbuch gratis.



Bordeaux-Stettin.

S.-D. "Kursk" gegen 26. März. S.-D. "Kasan" gegen Mitte April. F. W. Hyllested in Bordeaux. Hofrichter & Mahn in Stettin.

Nach Amerika

befördert mehrmals wöchentlich Auswonderer und Reisende mit ben größten beutschen Dampfich ffen bei vorzügl. Berpflegung zc. aus ben Gafen

Stettin, Hamburg und Bremen su ermäßigten Breisen u. jede Aust. hierüber erth. gern u. unentgeltlich ber Stettiner Lloph, C. B. S. Schultz in Stettin,

Dampfichiffs Bollwert Rr. 3. fomie die Bevollmächtigten in

Rogafen herr Oberwachtmeifter a. D. H. Borohardt, in Bofen Berr S. Lowenherz, St. Martinftrafe 55, in Kurnif herr Joseph Oelssner,

fowie ber Bertreter berr Carl Rosenberg in Gnefen.



Niederländisch - Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, Königlich-Niederländische Postdampferlinie zwischen Rotterdam und New-York

Abfahrt jeden Sonnabend. Ausgezeichnete Verpflegung. Billigste Sicherste Fahrt.

Bei der langjährigen Passagierbeförderung unseser Gesellschaft ging nie ein Menschenleben verloren. Kajütenpassagiere machen wir speciell auf die prachtvollen Salons und comfortablen Staterrooms aufmerksam. Nähere Auskunft ertheilen die Direction in Rotterdam sowie die Agenten Prins & Zwanenburg, Amsterdam.

Ueberficht der Provinzial-Aftien-Bant des Großherzogthums

Roten am 7. März 1884.

Aotiva: Metallbestand Mark 570 630, Reichskassenscheine M. 1920, Roten anderer Banken M. 4700, Wechsel M. 4462 095, Lombardssorberungen M. 848 750, Sonstige Attiva M. 456 695.

Passiva: Frundfapital Wark 3 000 000, Reservesonds M. 750 000, amlausende Noten M. 1429 600. Sonstige täglich fällige Berbindlichsseiten M. 86 785. An eine Kündigungsfrist gebundene Verbindlichseiten M. 790 090. Sonstige Kassiva M. 240 770. Weiter begebene im Instante zahlbare Wechsel M. 291 525.

Die Direttion.

Rechtsanwalt Raphael

Rerlin C., Königstraße 69, 1 Tr. Burgstraßenede.

Börse-Aufträge
in atten Combinationen an
Anlage- ober Speculations en werden in den hiezu befigeeig. infligsten an der für dieselben maßgebenden **Wiszo**s vonlzogen. Erläuternden Pro-erprobte Informationen 11. ge-

Banthaus "Le I t ha", Wien ライナナイナイナイナイナナイナナナ Damen, w. in disfr. Burudgezogen heit leben wollen, find. 3. jeder Beit liebevolle Aufn. b. Debamme Selma

Dittmann, Breslau, Friedrichftr.26, I Gicht u. Rheumatismus befeitigt fofort. Ausfunft gratis. P. Z. Berlin lagernd Boffamt 61.

In 3 bis 4 Tagen werden discret frische Syphilis. Geschlechts-, Haut- und Frauen-krankh., ferner Schwäche, Pollut. u. Weissinss grandlich und ohne Machtheil gehob.durchd. v. Staate approbirten Spexialarst Dr. med. meyer in Berlin, nur Kronen-strasse 36, 2 Tr., von 12 — 2. Ausw. m. gleich. Brfelge brien. Veraltete und verzweifelte Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit.

Specialarzt Dr. med. Meyer, 5 Bimmer, Spindeflube, Berlin, Jeipzigerftr. 91, Ruche heilt auch briefilch Syphilis, Ge- Wilhlenftr. 26 zu vermiethen.

beilt gründlich und andauernd die geschwächte Mannestraft. Auch brieflich sammt Besorgung der Armeien. Daselbst zu haben das Bert "Die geschwächte Mannes.

"Die geschwächte Mannes.

1. Okt. 4. verm. Räh. 1. Etage r. fraft." (11. Aufl.) Preis 1 20.

Im Sause vis-a-vis Bartholdsbof ift die zweite Etage, bestebend

Souhmaderstraße 13. 2 Treppen, rechte, ein möblirtes Zimmer billig 318

Friedrichsftrage Ur. 21 iff eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Ruche und Laben, im Erdgeschoß (unterm Hochparterre) belegen, pr. 1. Oftober, auf Ber-langen auch schon pr. 1. April c.,

du vermiethen. Näheres beim Wirth

su vermiethen.

Saptehaplak 3 Laden mit angrenz. Wohnung per sofort zu vermiethen.

Breitestraße 14 eine Wohnung 1. Stod, 3 Zimmer, Rüche und Mädchenftube, von April

L. Fraas. Bu vermiethen vom 1. April; eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. im I St., eine von 2 Stub. u. Küche mit allen Bequemlichkeiten im IV. St. u. e. Part. Bohnung. best. aus einem gr. Zimmer, Küche u. Zubeh. Man kann sich erkundigen Vaulikirchste. 4, II r.

Ct. Martin 38, 2 Tr. I., ein freundl. möbl. Alumer vorn bers aus, mit separ. Eingang, von gleich oder 15 d., billig au verm.

Büttelftr. 23, II, eine Wohn. II. g v. Rah. bas. i. Comtoir b. bill. z v. Räh Lederhandlung.

Büttelftr. 11 (2. Haus Ede Gerberftr.) 4 Zimm., Rüche u. 310 vehör per 1. April zu v. Ein gut möblirtes Zimmer

ift St. Martin 34 fofort ober bom 1. April an vermiethen.

heilt auch briefich Spohlis, Geichlechtsschwäcke, alle Frauens und Hautschleiten, selbst in den harts
nädigsten Fällen, sets schnell mit bestem Exfolge.

Med. Dr. Bisenz,
Wien, I., Conzagagagasse 7,
ohne Pferdestall und Remise son fart an vermiethen. fort zu vermiethen.

Friedrichsftr. Ar. 15

In Dause vis-a-vis Bartholdshof an den Kaiernenplägen sind Roh-nungen je 2 Stub. mit Küche, Keller zu 180 M., je 1 Stube mit Alfow du 108 M., auch Vierdest zu verm. Wühlenstraße 21, I. sind vom 1. April: 4 Zimmer, Küche, Dienst zimmer, Boden 2c. zu vermiethen Daselbst sind auch wegen Adreise Möbel (Rußbaumbolz) und große Spiegel zu verk. bei J. Rychter.

S. Eikeles, Nassegasse 1.

Prenkische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Sprotheken-Darlehne auf Liegenschaften und auf felbstftanbige, in größeren Städten belegene hausgrund Made, sowie Darlehne an Rommunen und Genoffenschafken werden durch die unterzeichnete Agentur vermittelt, bei welcher Antragsformulare zu entnehmen find und bie erforberliche weitere Auskunft ertheilt wird. insbesondere auf die unkundbaren Hypotheken-Darlehne gegen eine Jahresrate von 4% Prozent (Tilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht.

Pofen, ben 1. Marg 1884.

Hirschfeld & Wolff.

Medlenburgische Sypothetenund Wechielbank

newährt Amortisationsbarlehne auf Güter gegenwärtig au 43/4 pCt. Zinsen einschließlich der Amortisationsrate.

Wir haben im Laufe der letten Jahre in unserer Provinz bereits einige zwanzig Millionen Mark Amor-Mationsbarlehne zum Abschluß gebracht. — Falls Dar-Lehnsaufnahme in diesem Frühjahr gewänscht wird, bitten wir Reflektanten, sich balbigst an uns zu wenden, damit die vorbereitenden Schritte rechtzeitig gethan werden können.

L. Lubenau Wwe. & Sohn,

General-Agentur

Mr die Proving Dofen und den Reg. Beg. Marienwerder, Pofen, Bergftraße 4.

Bennon.

3mei Knaben, die die biefige höbere Schule besuchen follen, finden freundliche Aufnahme

Räheres durch herrn Rom-missionär Scheret, Breitestr.

Gine anftanbige Benfion für einen fungen Dann wird vom 15. Darg cr. gesucht. Meldungen sosort Sbiffre A an die Exp d. Ztg. Melbungen fofort unter

Ein junger Mann, der in den freien Mbenbstunden die bopp. Buchführung M. Rorrespondens grundl. burchneb men möchte, sucht einen praftischen dehrer, Kausmann. Gest. Offerten ent. 100 C. D. in b. Exp. b. Bl.

Einige Penfionite

(Comnafiaften) finden von Offern ab freundliche Aufnahme und Rachbilfe in allen Begenftanben beim Behrer Jacobfohn, Guefen.

Venkonare

Anben noch Aufnahme bei mir. Der Auguste Nabok,

Gnefen, Reuftadt Rr. 156. Schlopfir. 2 billig Geichäftsil. pt., Geichäftsfeller, fl. Wohn. ju verm.

I. Tr. links. St. Martin 38 Laben nebft

Wohnung ju verm. trodene Lagerraume und ein fleiner

Bertaufsteller ju verm. Abalbertftr. 1 ift ein un-I. Et. mit fep. Eing, ju verm. an Saafe

Gine Wohn., 3 Zimm., Rüche, Tubiges älteres Mädchen ober auch 180 Thr. Bäckerfte. 12.

Gr. Gerberftr. 17 im Seitenkügel 2 Zimmer nebst Rüche u. Rammer zu verm.

Kleine Gerberftrage Ur. 9 ift eine mittlere Wohnung ju verm

Eine Cischlerwerkftatt. Hofraum u. Wohnung find su verm. Raberes bei

A. Krzyżanowski, Sandftrafe 10.

Warts 64, I. Stage find die Geschäftslotale, auch sum Comtoir. pr. 1. Dft. 3. verm

Berlinerstraße Ar. 10, III. Etage, 4 Bimmer, Ruche und Rebengelaß zu vermietben

Bafferftr. 2 Wohnung, 1. Stod 4 Stub., fogl. zu verm.

Ein in der Mofterftrafie zu ebener Erde gelegener

Laden

ift von togleich ab preiswerth au vermietben.

Die Abministration.

Filderei Ar. 46 bei Frau Bebe find 2 Wohnungen von 4 Zimmern refv. 1 Zimmer nebft Rabinet per 1. April c. au vm.

Zwei möblirte Zimmer u vermiethen Wienerstraffe 7, III, vorn rechts.

St. Martin 18

ift eine Wohnung von 5 Zimmern, Rädchenftube u. Rebengelag II. Et. per fofort zu vermiethen. Raberes

moultrit kimmer bom 1. April, Wilhelmsplag 17, Dof, geradeaus, au vermieth

Wohnung, beffebend aus 2 eleg. Borbergimmern, mit bireftem Gingang vom Sausfl. p. April 3. verm.

Bur provifioneweifen Ber: der Pastor Stahn bierselbst will tretung wird für eine answärtige sie Site haben, über mich Auskunft Seisenfahrik ein Agent gesucht, am ertheilen. Pensionspreis 360 M. der in der Colonial Branche eingeführt ist. Offerten sub B 81 nimmt bie Expedition b. Big. entgegen.

Tüchtige Algenten gesucht!

Für eine Spezial = Groff - Dand-St. Abalbertftr. 1 find größere, lung in Jam .- Rum, Arac und Cognac, Bremen n. Bredlan, werden in allen bebeutenben Stabten Cognac, Deutschlands tüchtige Vertreter gesucht. Offerten unter H 21126 an Danfenftein & Bogler, Breslau.

eine Wittwe, die das Rochen ver-flebt, verlangt. Näheres Gartenfir. Rr. 3. im hinterbause.

Ich suche einen Lehrling pr. 1 April c. m. g. Schulbildung.

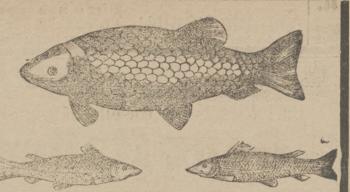
Morit Hannach, Glogan, Rühlensabritate u. Landesprodutten en gros & detail.

Ein ordentl. Haushälter findet fofort bauernde Stellung. Ballo & Chvepe. Für meine Rolontalwaaren-Sand.

lung suche Lehrlinge. zwet C. O. Burde.

St. Martin Rr. 56. Ein unverheiratheter, fraftiger Saustnecht

findet per 1. April cr. Stellung bei Emil Brumme.



Die Bahna'er Fischzüchtereien 2c., Er- und Import-Geschäft, offeriren per Monat Marz, April und Mai und vom Monat

Edel-Satz-Karpfen (Kaltwasser-

auf Bunich Difchung mit Splegel-Bdelkarpfen. 1-sommerige bis 10 etm. lang pr. Schod à 60 Stud M. 10.— " 20 " " " 60 " 30 " " " 60 30.-Streich-Edel-Karpfen

von 14 Klgr. —10 Klgr. schwer, a Rilogr. M. 5.— Diese Ebeltarpsen übertreffen ben gewöhnlichen Schuppenkarpsen in Betreff bes Wachsthums bei Weitem und gebeiben, ba fie in kaltem Wasser gesüchtet find, in sedem Wasser, mag es noch so falt, bart ober moorig fein.

Gold-Karpfen

1. fömmerige 30 Stud DR. 7.50 Goldorfen.

Bon Farbe fo roth wie die Goldfliche und habei belifate, bis 3011 Jute is toth iste die Goloffice und dabet delitäte, dis 3u 2 Kg. schwer werbende, schnellwachsende Speiseksische, eignen sie sich als Beisakssische in Karpsenteichen und, da sie viel an der Oberkläche des Wasters berumtwielen, besonders als Schunck- und Bierssische sür Schosteiche, Bassisch 2c.

1 sommerige 25 Stüd M. 15.—, 10 Stüd M. 7.50.

10 Stüd laichsähige M. 20.—.

Satz-Aale

eignen fich zur Besethung von fließenden Gewässern, Seen, Teichen, selbst für die kleinsten Tümpel, Lehm- oder Torfgruben und liesern nach einigen Jahren bei nur mittelmäßiger Nahrung einen donen belitaten Speifeftich.

1000 Stud Mt. 50.— 500

Diese vorstehend aufgeführten Fischarten liesere ich sämmtlich auf meine eigene Gefahr bis zur entfernicken Station bes benticken Reiches.

Defäge leihweise innerhalb & Tagen franke reinnt.
Die Aransportunkösten sind sehr niedung da durch ministerielle Bestimmung meine Fischbrutsendungen als Eilgut besörbert und nur als gewöhnliches Frachigut berechnet werden. Für ganzlich verunglückte Sendung leiste ich durch Nachlieferung einer anderen entsprechenden Sendung gratis Ersah, wie auch nur theilweise durch Abstehen der Fische verunglückte Sendungen gratis durch Nachsehung ergänzt werden. Diese Bersandbedingungen beziehen sich nur auf die vorstehenden Fischarten.

Forellenbrut

Versand April und Mai. Lachs-, Stein- und Bachforelle, 5 bis 8 cm] lang, 1000 Stüd Mt. 30.—

Nur in den seltensten Fällen ist eine Sendung berartiger Fische verunglückt und leiste ich für eine verunglückte Sendung dieser Fische nur die Hälfte Ersat. Ik von den Lachs- oder Stein-Forellen die eine oder die andere Art vergriffen, so wird ohne weitere Anfrage die vorbandene Sorte versendet.

Saihling-, Lachd-, Maranenbrut pro 1000 Stud Mi. 35.— grune Sbelbariche "1000 "20. grüne Selbarsche "1000 "20.— Für den Transport dieser Fischsorten übernehme ich keine Garantie und leifte keinen Ersat. Bei sämmtlichen Fischbestellungen ist der Betrag für die

Senbung beigufügen.

Größere Aufträge werben gegen Ginfenbung ber Balfte bes Betrages ausgeführt. Auftrage werben icon jest entgegen-

Abreffe für Briefe und Telegramme :

Zahna'er Fischzüchtereien

Zahna (Provinz Sachsen),

Bahnstation der Berl.-Anh. Eisenbahn.

Van Houten's

% Ko. Mk. 8.80, % Ko. 2 1.80, % Ko. 2 0.95. % Ro. 2 1.96. CACAC die Preise zu beachten. abrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp, HOLLAND

Rumänischen Mais,

Bernard Popper in Botosani (Rumänien) lau billigften Preifen. Prima-Referengen nachweißbar.



nen, hochschnürenden Fagons, Toursnüren, Gradebalter, Füllungen ze von 75 Pf. an, Anfertigung nach Maaß, Revaraturen und Corfetswäsche in fürzester Zeit sauber und tetten Rexisen billig. Streng reelle Bebienung mit feften Preifen. Fabrit: Berlin O. Blum nftrage 8. Filialen: Magbeburg, Hannover, Berlin C., Stettin Bremen, Potsbam, Pofen, Berlin W.

mit guter Figne und ber Damenschneiberei vertraut, findet als Ber-tänferin sofortige Stellung bei Carl Kaskel & Co.,

Eine junge Dame

Damen=Confettion. Ginen Laufburichen

H. Huffner, St. Martin 57.

Ein praft und theoret, gebilbeter Brennerei-Verwalter, verb., fl. Fam , 45 J. alt, ev., b. poln. Spr. mächt., vertr. mit Apparaten aller Spfteme, 24 3. Pragis (2. 12, 4, 6 3. in einer Stelle) auch für Bolen nicht abge-neigt, sucht vom 1. Juli ab Stellung. Offerten sub F. S. H. poftlagernd Breichen erbeten.

Bur jelbständigen Leitung eines Rei größeren Rolonialwaarengeschäftes flattet. wird ein tüchtiger

junger Mann in gesetten Jahren, melder beiber Landessprachen mächtig ist, gesucht. Kaution erwünscht. Offerten sub G. A. \pm 100 an die Exped d. Big.

Gin tüchtiger Commis, flotter Expedient, und ein Lehrling mit erforderlichen Schulkenniniffen, polnischen Sprache mächtig, finden pr. 1. April cr. Stellung in einem Destillations, Kolonials, Weins und Tegarrengeschäft bei versehen, wird als Lehrling gesucht.

H. Kunitzsch,

Jarotichin.

Roftenfrei fann ich ben Berren Pringipalen mehrere tüchige - mit Brima=Referenzen - D.=Anspettoren Anspeltoren, D. Förfter, Bennerei. Berwalter, Forfter, Rendanten. Technifer, Gauslebrer, geprüfte Lehrerinnen und Plentatoren nach-weisen. F. A. v. Drweski; Wil-belmöste. 11 n. d. Reichebank.

für m. Stab u. Rarzeisenwaarer banbl. suche p. 1. Mai er. einen jungen Maun

(mos. II.), der m. d. schriftl. Arbeit vertr. u. d. polis. Sprache mächtig ift. A. Pietrkowski, Narotidin.

Bum 1. Juli cr. findet ein intelligenter, burch Tuchtigkeit und Energie ausgezeichneter, un: verheiratheter

Inspettor ierselbit Stellung.

Einsenbung ber Zeugniffe und Behaltsanfprüche erbeten. Alfr. Kundler-Bartschin

Eine perfecte Köchin wird per 1. April verlangt. Näberes Bilbelmaftr. 7, 1. Et.

Wir juchen

2 tüchtige Verkäuferinnen

mit guter Figur und ber polnischen Sprache mächtig, bei hobem Salair jum sofortigen Antritt.

Gebrüder Jacoby jun., Mantel Confettion.

Eine Wirthschafterin, tüchtig in Biebjucht, Baiche und Rüche, Andet fofort ober jum 1. April Raberes unter N. H. 4 But

Zwei tüchtige, solide

Commis finden bauernde Stellung im Lampen= und Gummigeschäft von Wilhelm Kronthal.

Eine Röchin,

Die Berrichaft Hacot bei Roffen fucht jum 1. April cr. einen unverheiratheten, beutschen, vangelischen, der polnischen Sprache mächtigen, energischen

Berliner Corfet-Fabrik

W. &. G. Neumann

Friedrichsftrafe 1, vis-a-vis dem Oberlandesgericht,

empfiehlt Corfets nur in mobers

Voien,

Wirthschaftsverwalter.

ber nach ertheilten Diepositionen u wirthichaften bat.

Behalt neben freier Station, Baiche und Benugung eines Reitpferdes im Dienft, 900 M. iäbrlich.

Berfonliche Borftellung unter Vorlegung von Original = Beugniffen Bedingung.

Reijetoften werben nicht er-

Das Rähere bei ber Großherzoglich Sächflichen General-Bermaliung bafelbft.

Gine geübte Mafchinen-Rahterin fann fich meiben St. Martin 67, Bof, part. rechte.

W. Becker,

Wilhelms plat 14, Kolonialwaarens, Weins und Delikateffens handlung.

Ein Lehrling,

ber volnischen Sprache vollftändig mächtig, findet Stellung bei Breitefft. 18. Droguenbandlum

Ginen Lehrling fite Klempnerei, Gas- und Baffer-Anlagen sucht

Alex Grosser, Bofen, Bismarditrage.

Feine Stubenmabchen und gnie Röchin fowie Rinderfrau find. gute Stellung im Bureau Müblenfir. 26,

Sehr geübte Schneiderinnen und Behrmäbchen tonnen fich melben bei M. Barber, Reueftr. 5.

Wir suchen einen mit ber landwirthschaftlichen Maschinenbranche vertrauten jungen Mann für bas Lager u. bie Expedition.

Aftiengefellichaft H. F. Eckert. Bromberg.

Gin Rüfer,

ber bie Behandlung von Ungarweinen genau tennt und Brima-Beugniffe besitht, wird bei hohem Salair per 1. April ober 1. Juli ju engagiren gesucht. Offerten sub H. 21112 befördern Haasenstoin & Vogler, Breslau.

Lehrling

fucht J. J. Heine, Buchanblung, Wilhelmepl. 2.

Ein gewander, gut empfohlener Expedient, welcher der polnischen Sprace mächtig und mit der Eisenwaaren Branche gründlich vertraut ift, wird für unfer Stabeijen- und Gifenwaaren=Geschäft pr. 1. April & gefucht. Thorn.

C. B. Dietrich & Sohn. Für mein Rurg. und Beigmaarene

Beldaft fuche ich einen tüchligen Verkäufer.

120 M. Lohn, mit guten Zeugnissen der ber polnischen Sprache mächtig aufs Land sosort gesucht. Off. unter ist, per sosort over 1. April. A. B. Exped. d. Bos. Zig.

S. Hirschfeld, Thorn.

find ju beziehen burch A. Molling, Beneral Debit, Sannover, und ben burch Platate ertenntlichen Berfaufs-

dirurgischen Artikeln, Krankenpflege-Apparaten, Derbandfloffen, Gummi-Waaren etc. J. Baer, Breitestraße 18b, lager von

Um 13. Mars b. 3., Bormittage 10 Uhr, findet in Roften im Gafiorowefi'fchen Saale die tonfituirende General-Berfammlung ber in Roften zu gründenden

Milchproduzenten, welche fich noch baran betheiligen wollen, merben biermit eingelaben. von Chłapowski. von Günther. Hildebrand. Lorenz.

von Lossow. Petzel. Speichert. Photographishes Atelier

A. & F. Zeuschner, Softhotographen Bortraitmaler, Bofen, Wilhelmoftr. 27 gegenüb. b Boff. Photographien — Portraits in Del-Copien n. jedem gelieferten Bilde.

Glasbuchstaben-Fabrik J. Kaufmann, Berlin C., Pofffrage 12, versendet auch nach auswärts

alle Firmenschilder, Glasschilder Emailleschilder, Sausnummern, Wappen,

Medaillen und einzelne Buchftaben. Preisliften, Anichläge, Stigten 2c franco und gratis. Dr. Papilsky's

Gifen - Bleifch - Extratt Fleisch Extraft in Büchsen v. 78 Bio. engl. a 60 Pf. ärztlich empfoblen gegen Beichsucht, an, sowie lose in Mengen von Butarmuth 20., in Büchsen von Biutarmuth 2c., in Buchfe g Pfb. a 1,25 Dt. an. Vorräthig in allen Apotheten, Delikateß- u. Dro enhandlungen.

Für die Frühjahrs= und Sommer = Saison soeben erhalten eine große Auswahl

frangöhlder, englischer u. inländischer Stoffe. Bestellungen werden nach den neuesten Journalen zu ben solibesten Preisen elegant ausgeführt.

M. Felerowicz, Wilhelmöftraße 11, neben ber Reichsbank.

tigen

Ein Maschinist,

Rreis Thorn.

Förster,

Ein bedeutendes Magdeburger

Bucker = Engras = Gelgiatt

Vieisenden.

Affistenten werden von mir nach

Pofen, Ober Schles. u. Breuften

ichafte: Jufp., Breslau, Tafchen=

Lehrling.

Einige Renntnig bes Bolnischen

Gin ev. Lehrer, 27 Jahre alt, 7. Jahr im Amt, scheidet zum 1. April c. aus dem Staatsdienst und

fucht entsprechende Privat-Stellung. Geff. Offerten unter A. Z. 101 an die Expedition ber "Bof. Zeitung"

Ein tuchtiger Perkäufer

ber polnischen Sprache mächtig, finbet in meinem Manufacturmaaren = Be-

ichleunigft erbeten.

Woita, Apotheter.

Rawitsch.

2Birth

gesucht. A. Werner,

Für 1. April fuche einen

Bedinguna.

Böhmische Fasanen, Rhein= und Weserlachs, ber tüchtig und gut empsoblen ift. fin et zum 15. April d. 3 dauernde Stellung bei bobem Gebalt auf Bander.

Endivien-Kopffalat. S. Samter jun. E. not in Funft. Hebender fautionsf.

Geldschränke!

neu s patentirt, gegen Feuer und Ginbruch bewährt, empfiehlt Badynski in Bomft. in größter Auswahl zu bil ligsten Preisen die Haupt-Nieberlage von

Moritz Tuch, Bojen, Breiteftr. 18b.

Heute und morgen: Lebende Hechte, grosse See-Zander, grüner Silberlachs.

Moritz Briske Wwe., Krämerstraße 12.

Zuckersüsse, dankelrothe Melina Aptelnuen,

à Dtz. 1 M., hochgelbe Messina Citronen, feinste Maroco. Datteln, Kranz- u Erbelli-Feigen, Tranbenrosinen,

Schaalmandeln Arancini. gemischte Südfrüchte,

à Pfd. 1,20, sowie sämmtliche conservirte Früchte und Gemüse zu billigen Preisen.

Moritz Briske Wwe., Krämerstr. 12.

Fetten Käncherlachs, a Rid. 2 Mt. Adolph Gottschalt, schäft per 1. April d. R. Stellung. Bafferstraße 26. Carl Riesels 32. Gesellschaftsreise

Abreise 6. April. 40 Tage. M. 1150. (Pfingstreise nach Wien und Ober-Italien. 16 Tage. 500 M.) Programme gratis. Carl Riesel's Relse-Oomtolr, Berlin, Central-

BEESS Die hofbuchdruckerei W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Pofen empfiehlt:

Voit-Vacket-Adressen

mit Gindruck (Absender und fonftige Zufate) jum Preise von 6 MRf. pro 1000 Stud.

Eisen-Constructionen

für Stall- und alle anderen Gebäude liefern unter Grantie, Anschläge und statsfische Berechnungen gratie, außerdem offeriren Dreschmaschinen und Rostwerke in seber beliedigen Größe. Schrootmilhten und Hafer-Onetschen, Häckel-Maschinen für Hand- und Krastbetrieb. Rübenschneidemaschinen, Ackerwalzen, Enlitvatoren und 4 schaarige Pflige, sowie alle anderen Maichinen und Geräthe.

Ban-, Maschinen-, Stahl und Hartguff-Gisenhüttenwerk Tschirndorf bei Halban.

Rorbweidenstecklinge. Bur Frühjahrsanpflanzung empfi bit für Sand-, Lehm- u. Moor- elenden Kinder ein warmes Berg boben Weidenstedlinge von den zur Korbst chterei befannt besten Sorten und eine offene Sand baben, werden in größten Quantitäten.

Guido von Drabizius, Baumschulenbesitzer, Bredlau, Rletichkauftrage Dr. 31. Preisverzeichniffe u. Rulturanleit ngen ft ben franco gern gu Dienften

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons Paquet à 15 Pfg. von B. O. MOSER & Cie. in STUTTGART Zu haben in Posen bei Herrn A. Tomski.

Condensirte Anglu-Jw155

Gleich beste gewöhnl. Milch f alle betr. Zwecke, spez. auch als Kindernahrg. Zu beziehen in Apotheken, Droguerien und Spezeroi-Handlungen.

Ein verh. Landwirth, 12 Subr! beim Fach, fucht s. Bewirthicattung eines tleinen Gutes unter beicherbes Luikan bei Ostaszewo. nen Ansprücken vom 1. April d. J Stellung. Gefl. Off. 3. S. poft-

Dom. Zurawie b. Egin sucht jum 1. April c. einen mit Rechnungs-führung vertrauten älteren

30 J., verb., mit guten Zeugnissen, sucht Zwecks Berbest, zum 1. April wit guten Zeugnissen, der pomitchen ber 1. Juli d. F. anderw. Stellung. Sprache machtig. Gehalt nach U berscheft. Offerten nimmt entgegen einsommen. Auch sindet dort ein Wirthschaftelebe Unterfommen. Meldungen su richten an Herrn berinfpettor Arnemann.

Ein Wirthschafte = Infpettor, 32 Jahr alt, evangel., der auch poln. spricht, 7 Jahre in gegenwärtiger Stellung, die letzten 5 Jahre selbstäftändig gewirthschafter, auch im Rübenbau sirm, gute Zeuomsse und sucht jum baldigen Antritt unter gunftigen Bedingungen einen tuch= Empfehlung fteben gur Seite, fucht Bevorzugt merben Bewerber, welche 1. Juli er. anderweitig dauernde Stellung. Geff. Off. A. B 50 be-fördert die Exp. d. 3tg. die Buderbranche tennen und icon die Provinzen Weftpreußen, Bofen, Pommern nachweislich mit Erfolg bereist baben Offerten sind erbeten sub S. V. 918 durch Haasonstein & Voglor in Magdeburg

Für meine mit Deftillations. Ge chäft en gros verbundene

Waaren= und Weinhandlung fuche ich jum 1. April b. J. einen jungen Mann mit guter Schulvil Biele poln. fpr. Beamte und bung, Cobn achtbarer Eltern als

Lehrling. Bewerbungen erbitte ich foleunigft tiefgefühlten, innigften Dant. Gustav Adolf Sauer Driefen, am 6. Dla 3 1884

Bieh. 22. April c., à 3 Mt.,

Posener Zeitung zu haben. wegen sehr unruhig. Auswärtige wollen 15 Pf Frankatur beifügen.

Statt besonderer Meldung. Die Berlobung unserer al-Raufmann herrn Raphael Jab- uaben.

uns ergebenft angugeigen. Bredlan, ben 6. Mars 1884. Salomon Markiewicz und Frau Marie geborene Branbt.

Mathilde Markiewicz, Raphael Jabkowski, Berlobte.

Um 7. b. DR., Nachmittags 6 Uhr, ber penfionirte Eisenbahnchaffner

herr heinrich Rasmus. Um ftille Theilnahme bitten

Die tranernden Binterbliebenen. Das Begräbniß findet am Montag Rachmittags um 3 Ubr vom Trauer-baule St. Martin 54 aus flatt.

Danksagung. Allen den werthen Freunden und bonnern, welche am 5. b. Mts. mein gutes unvergegliches Weib gu Brabe geleiteten, namentlich Berrn Baftor Ofterburg und bem hiefigen Befangverein fage ich biermit meinen

Märs 1884. Schmiegel, am 7. Liewald.

Heirath, reiche, vermittelt schnell passend u. discret an aller Plätzen das Bureau "Frigga"
Plätzen das Bureau "Frigga"
(ältestes Institut) in Berlin, Weissenburgerstr. 12. Statuten für Da-Bieh. 19. Mai c., men und Herren werden gut versiegelt geg. Retourmarke versandt.

Inomrazlamer heirath, reiche, erhalten Sie nur Bferde = Lotterie, Journal" Berlin, Friedrichsftr. 218 Disfretion. Porto erb., Dam. grat.

Die dem Fräulein Baleria Tale stiewicz, St. Warrin 22, sugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück.
David Mohr.

7 Befanntmachung.

Die Ruftikal Bereine von Un= ruhftadt, Bomft, Ropnit und Umgegend und Wollftein, Ractwig und Umgegend veranstalten unter dem Protektorat und der Bewis theiligung bes Rarger landwirth= Schaftlichen Bereine (Rreisverein) am 19. u. 20. Mai 5.3 auf bem Reuen Ring in Unruh: ftadt eine landwirthschaft: lide Ausstellung und

Chierician, verbunden mit einer Berloofung. Rähere Auskunft ertheilt der Borsitzende des landwirthsichaftlichen Bereins für Unrubstadt. Bomst Kopnit u. Umgegend, Herr M. Bloche in Unrubstadt. Auch find ebendaselbst Anmelde-Formulare

Der Vorfitenbe bes Karger landwirthschaftlichen Bereins, Freiherr von Unruhe - Bomft.

Ferientolonieen.

Mm Dienftag, ben 11. Marg. Abends 74 Unt veranstaltet ort Goga Graf Bicht auf unfere Bitte in Lambeit's Saal ein Kongert gum Beften der Posener Ferientolonieen. Alle Gönner und Freunde berfelben, berglichft gebeten, auch biefem unferem Unternehmen ibre werftbatige Theilnahme nicht zu versagen und auf einen zahlreichen Besuch bes

Das Romite für Ferientolonieen. Herse. Billets bei Karl Beifer, Wilhelms:

olas 6. Manner= Curn = Perein.

Sonntag ben 9 Mär , Nachmittags 6 Uhr im Reichsgarten : Bum Beften der Ferienkolonien Theater, humor. Bortrage, Tang. Billets f. Nichtmitglieder a 1 W 50 Pf. find bei Berren Siegfried Warschauer, Wilbelmep'at, und Oscar Courad, Alter Martt, zu uaben. Das Komite.

Handwerker-Verein. Montag, den 10. März cr., Abends 8 Uhr:

Bortrag bes Herrn Lehrer Gärtig über: Hausindustrie und hausfleiß.

Richtmitglieder 50 Bi. Entrée.

Perein junger Kauflente zu Posen.

Mittwoch, den 12. März, Abends 8 Uhr, im Stern'schen Saale:

23ortraa des Herrn Dr. Mendelsohn

Infammenhang von Theorie und Praxis in der Chemic. Der Borftand.

Ein **Regel Klub** aus den befferen Ständen (driftl.) sucht noch einige Theilnehmer. Adr. sub K. S. a. d.

Looie

bes Vereins für Kinderheil stätten an den deutschen See Alles erfüllt, wie geht es füsten, Zieh. am 15. März find in ber Expedition ber mit der Gefundheit, bin des 1884, find à 1,10 Mart, für Auswärtige incl. Borto

Mit Veraniigen!

Lambert's Saal. Dienstag, 11. Märs, 71 ubr: Zum Besten ber Posener Ferienkolonien:

CONCERT Géza Graf Zichy, Josef Waldner.

Billets a 3 und 1,50 Mt. in ber Musikolien s Sanblung (Wilhelmsplat 6) von Karl Peiser.

Lamberts Konzertsaal. Beute Sonntag, ben 9 Marg c.: Grokes

Streich = Concert.

Bur Auff. f.: Die Heinzelmännchen v Eilenberg. unstalisches Aftien-Unternehmen, Botpourri v. Conradi. Anfang 7½ Ubr. Entree 25 Bf. A. Thomas,

Kapellmeister des Inft = Rats. Nr. 46.

Stadt-Theater

in Pofen. Sonntag, ben 9. März 1884: 4. Gastspiel bes Herrn

Max Loewenfeld: Rönig Lear. Tragodie in 5 Alten von Shakespeare.

Für die beutiche Bühne bearbeitet von Fedor Wehl Montag, ben 10. Mars 1884: Borlettes Gaffpiel bes herrn Max Löwenfold:

Ein Bariser Roman. Schauspiel in 5 Aften von Octave

Feuillet. 8. Heilbroun's Bolks - Theater.

Sonntag, den 9. und Montag, 10. März c. Groffer Spezialitäten . Abend.

Rünftler:Borftellung. Rongert Grober Runtler = Erfolg. Gaetano u. Raphaelo, italienifche Clowns. Tronpe Overgaard, Gnms nafiter (5 Berfonen), Sifters Moustagne, Cangerinnen und Tänges rinnen, Frl. Paula Menotti, Liebers fängerin, Fraulein Louife und 3m. liette Fantasth, Gejangs - Duets

Die Direktion.

Perloren Sonnabend ben 2. Marg c., Abends in einer Drofche vom Bolfetheater nach ber Rleinen Gerberftage einen golbenen Siegelring, geg. Der ehrliche Finder wird erlucht, benselben gegen angemessene Beslohnung abzugeben.

B. Heilbronn,

Direktor bes Bolks = Theaters.

Answärtige Familien Machrichten.

Berlobt: Frl. Martha Stechow mit Rentier Carl Deder in Berlin. Fräulein Geller mit Raufmann Seinr. Heller in Berlin. Fräulein Sarriet Huldschinkly mit Herrn Paul Mais agbn in Königs-Bufterbaufen. Frl. Eveline Boder in Marendorf mit herrn Sof. Bruning in Bocholt i. 28. Freifräulein Alma v. Rotberg in Rheinweiler mit Rittmeister Ernst v. Liebermann in Karlsrube. Frl. Margarethe Augustin mit Friedrich Weder. Fräulein Baxonesse von Reibnitz mit Pereut. v. Kaldreuth in Neisse.

Betche v. Kaldreuth in Neiffe.

Berehelicht: Herr Harry Deine
mit Fräul. Bally Aron in Berlin.

Aootheler Ed. Holt mit Frl. Alice
Philippona in Berlin.

Gestorben: Fr. Agnes Elshols
aeb. Hoppe in Berlin. Hernacher B.

Wieseld in Berlin. Aron Gauise

Meinede in Berlin. Frau Louise Göbel geb. Meyer in Berlin. Fr. Klara Schondorss geb. Samehti in Altena Stadtrath a. D. G. A. Altona. Stadtrath a. D. G. A. Werner in Königsberg. Fr. Sofie Knöbel geb Pfilierer in Tüb ngen. Fr. Friederike Gräfin v. Sedendorff geb. v. Beurmann in Halle a. S.

Für die Inserate mit Ausnahms des Sprechiaals verantwortlich ber Berleger.

Drud und Berlag von 28. Deder v. Co. (Emil Röftel) in Bofen.